



ORANIENBURGER stadtmagazin

JUNI 2025

FOTO: ENRICO KUGLER

SOMMER IN ORANIENBURG

Schwimmen, Chillen, Eis und Co.:

Wir zeigen Ihnen die Highlights des Sommers!

IN DIE ZUKUNFT GEBAUT

Baudezernent Enrico
Wießner über das
Oranienburg von morgen

8

EINE RUNDE SACHE

Die Stadt Oranienburg
begrüßt ihren
50 000. Einwohner

14

NEUE TÖNE AUS DEM RATHAUS

Juliane Weser ist die
neue Pressesprecherin
der Stadt Oranienburg

27

Echte Brillen seit 1959

Smart Glasses

Deine BRILLE macht die MUSIK

ONLINETERMIN



AUFNEHMEN ▶



MUSIK HÖREN & TELEFONIEREN



www.lux-Augenoptik.de

in Oranienburg
Fischerstraße 12
Tel. 03301 3054

in Hennigsdorf
NEU: Berliner Straße 59
Tel. 03302 22 42 32

in Bernau
Breite Str. 1
Tel. 03338 75 82 30



FOTO: STEFFI ROSE

EDITORIAL

*Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger,*

für die meisten von uns ist der Sommer doch die schönste Jahreszeit. Vielleicht freuen Sie sich schon auf eine Urlaubsreise und hoffentlich auf viele Ausflüge an den See, in den Schlosspark oder in die Natur, mit dem Rad zu Grillabenden mit Freunden und was man sonst noch in der geselligen Jahreszeit tun kann. Da will sich auch die Stadt von ihrer besten Seite zeigen und lädt sie in vielfältiger Weise ein. Mehr dazu in diesem Heft. Lassen Sie uns gemeinsam den Akku aufladen, denn kalt wird es schnell genug wieder. Aber bitte hören Sie auch ehrlich in sich hinein. Wir machen nämlich immer wieder die Erfahrung, dass Hitze und Sonne von vielen unterschätzt werden. Eine Abkühlung, ein Schattenplätzchen und ein Eis zur rechten Zeit sind da immer eine gute Idee. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen genussvolle Sommertage und aktive Fröhlichkeit. Und herzlich gerne stecken Sie doch mit Ihrer guten Laune den einen oder anderen Griesgram an. Das Leben kann so schön sein, wenn man dem Tag dazu eine Chance gibt. Alles Gute!

Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Sommer in der Stadt – Oranienburgs warme Jahreszeit wartet mit vielen Highlights auf

WER MACHT EIGENTLICH WAS?

- 8 Baudezernent Enrico Wießner über seine Ziele und Visionen für Oranienburg

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 10 Oranienburg gedenkt dem Kriegsende
12 Der Weisse Ring hilft Gewaltopfern
13 Gedenkfahrt nach Auschwitz
14 50.000 Einwohner
15 Jugendbudget in der Umsetzung
15 Schulschwimmeisterschaften
16 Viel los in Wensickendorf
17 Gedenken an Erich Mühsam
18 Tag der Städtebauförderung
19 Menschenrechte sind nicht verhandelbar
20 Angebote in der TURM ErlebnisCity
21 Wie steht es um Sachsenhausen?
21 Bürgerhaushalt 2026
22 Brandenburger Lesesommer
23 Theatertour „Unter Nachbarn“
24 Rückblick Klimaaktionstage
25 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
26 Kindertanztheater im Eltern-Kind-Treff
26 Fit am Schloss
27 Neue Töne aus dem Rathaus
28 Oranienburger Originale
30 Schleuse Friedenthal
29 **KURZ & KNAPP**
34 **PRACHTSTÜCK**
35 **BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**
36 **FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**
37 **RÄTSELSEITE**
37 **STIMMEN AUS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**
38 **JUBILÄEN**
38 **SCHLICHTEN STATT RICHTEN**
39 **SITZUNGSTERMINE**
40 **VERANSTALTUNGEN**

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
📠 Fax (03301) 600 99 6018
@ stadtmagazin@oranienerburg.de
🌐 www.stadtmagazin.oranienerburg.de

WWW.ORANIENERBURG.DE

IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · Juni 2025

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18
ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden
AUFLAGE 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Sommer in der Stadt

FREIZEIT Oranienburgs warme Jahreszeit wartet mit vielen Highlights auf



FOTO: FRANK LIEBKE

Bei sommerlichen Temperaturen sehnen sich viele nach einer Abkühlung. In Oranienburg gibt es dafür reichlich Gelegenheiten – und auch sonst viele Möglichkeiten, sich die sommerlichen Stunden zu vertreiben.

Sonne satt, Temperaturen jenseits der 25 Grad und viele Möglichkeiten für sommerliche Outdoor-Aktivitäten: Der Sommer in Oranienburg kann viel mehr als nur heiß sein. Denn während in der Stadt die Asphaltdecken glühen, gibt es zahlreiche Orte, die Abkühlung und Entspannung versprechen. Und das Beste: Bald kommen noch einige dazu!

Im Sommer zeigt sich Oranienburg von seiner schönsten Seite. Die Havel glitzert in der Sonne, Parks und Wiesen sind in sattes Grün getaucht, Konzerte und Feste laden dazu ein, die langen Tage in vollen Zügen zu genießen. Egal,

ob mit einem Eis in der Hand, einem Paddel im Wasser oder einem kühlen Getränk am Ufer – der Sommer in Oranienburg hat für jeden etwas zu bieten. Hier sind unsere Tipps für heiße Tage und laue Nächte in der Stadt. ▶

Ab ins Grüne!

Der **SCHLOSSPARK** ist der ideale Ort für einen Sommertag im Grünen – und zwar für Groß und Klein. Kletterfelsen, Schaukeln, Trampoline, Hüpfkissen und ein Spielhaus sorgen dafür, dass bei Kindern keine Langeweile aufkommt. Highlight in der warmen Jahreszeit ist der Wasserspielbereich mit Matschstrecke, Sprüh-Elementen, einem acht Meter langen bespielbaren Wal und Wasser speienden Vulkanen. Die Großen können es sich derweil mit einem Kaffee in den Liegestühlen bequem machen. Darüber hinaus gibt es weitläufige Wiesen, moderne Gartenzimmer, barocke Landschaftskunst, Boule- und Schachfelder und viele andere Möglichkeiten, die Seele baumeln zu lassen. Einen ganz besonderen Schlosspark-Besuch verspricht das **PICKNICK IN WEISS** am 2. Juli, bei dem sich der Park in eine riesige Picknickwiese verwandelt – aber mit Stil: Die Gäste erscheinen nämlich komplett in Weiß gekleidet, mit weißen

Stühlen, Tischen, Picknickdecken und Accessoires. Für die Verpflegung ist selbst zu sorgen. Karten für 7 Euro gibt es in der Tourist-Information sowie am Veranstaltungstag an der Schlosspark-Kasse. Auch außer halb des Schloss-

parks wartet Oranienburg mit viel Grün auf. Zum Beispiel am **LEHNITZSEE**, der auf gut neun Kilometern zu einer Rundtour einlädt, die dank gut ausgebauter Rad- und Wanderwege bequem bewältigt werden kann. Wer sich etwas mehr verausgaben mag, erweitert die Tour in Richtung Norden entlang des **ODER-HAVEL-KANALS** und verschnauft am



Ob mit viel Action, wie beim Picknick in Weiss, oder ruhig und entspannt – Oranienburgs Park- und Landschaften sind immer einen Besuch wert.

GRABOWSEE in Friedrichsthal. Überhaupt sind die **ORTSTEILE** ein toller Ausgangspunkt für einen Ausflug ins Grüne. Ob an der Bäke, am Stintgraben, in den Havelniederungen oder einfach zwischen Wald und Wiesen: Oranienburgs Ortsteile warten mit tollen Landschaften für kleine oder größere Sommertouren auf – zu Fuß oder per Rad. ▶

Ab ins kühle Nass!

LEHNITZSEE

Der Lehnitzsee ist das perfekte Ausflugsziel für alle, die Sand zwischen den Zehen spüren und im klaren Wasser planschen wollen. Das Gewässer wartet mit drei Badestellen auf.

►»WEISSER STRAND« AUF DER LEHNITZER SEITE:

Umgeben von Wald und Wiesen bietet der „Weiße Strand“ eine idyllische Badestelle mit Liegewiese. Die Stadt Oranienburg hat das Ausflugsziel vor Kurzem erneuern lassen. Zu den Neuheiten an der Badestelle gehören Hängematten, ein Wellen-Balancierbalken, Fahrradbügel, neue Bänke und Abfallbehälter sowie ein Mini-Spielschiff für die Kleinsten. Neu eingebaute Palisaden schützen den Strandzugang vor weiterer Sandabtragung. Insgesamt investiert die Stadt Oranienburg rund 75000 Euro in die Aufwertung der Badestelle. Voraussichtlich im Herbst könnte auf der westlichen Seite noch eine weitere Attraktion hinzukommen: Die Stadt plant hier eine Beachvolleyball-Anlage.

BADEAUFSICHT: am Wochenende zwischen 9 und 18 Uhr **ANFAHRT ÖPNV:** Bus 805 bis Station „Oranienburg, Schleuse“. Anschließend 17 Minuten Fußweg.

►BADESTELLE AUF DER ORANIENBURGER SEITE:

Sie ist die größte der Oranienburger Badestellen und bietet beste Voraussetzungen für abwechslungsreiche Sommertage: eine große Liegewiese, ein Spielplatz sowie ein gut ausgestatteter Sportplatz. Zurzeit muss hier allerdings noch mit ein paar Einschränkungen gerechnet werden – die Stadt Oranienburg lässt nämlich auch diese Badestelle umfangreich umgestalten. Einige Arbeiten laufen noch, so dass im Moment nicht die gesamte Badestelle genutzt werden kann. Der Liegebereich wurde vergrößert und verschönert. Da hier neuer Rasen gesät wurde, kann der Bereich zurzeit noch nicht genutzt werden. Zudem wurde die Sandfläche am Ufer um das dreifache vergrößert. Um den Uferbereich vor weiterer Erosion zu schützen, wurde er in drei Ebenen unterteilt, die jeweils in Kalksteinblöcke gefasst sind. Die kleinen Mauerchen bieten ebenso wie

neue Holzdecks eine schöne Sitz- oder auch Liegegelegenheit. Zu den Neuheiten gehören außerdem Tische, die den Bestandsbänken beige gestellt wurden, eine Umkleidekabine, ein großes Sonnensegel über der Matschanlage, Fahr-



Oranienburg investiert kräftig in den sommerlichen Badespaß. Sowohl die Badestelle auf der Oranienburger Seite des Lehnitzsees als auch der Weiße Strand in Lehnitz (Bild) wurden in diesem Jahr aufwändig erneuert.

radbügel und Mülleimer. Noch nicht abgeschlossen sind die Arbeiten an der neu verlegten Wasserleitung, die künftig nicht nur die Matschanlage, sondern auch eine Fußdusche und einen Trinkbrunnen versorgen wird.

Rund 580000 Euro investiert die Stadt Oranienburg in die Umgestaltung der Badestelle. Viele der Neuerungen stammen aus einer im Jahr 2022 durchgeführten Bürgerbeteiligung.

BADEAUFSICHT: nach Freigabe der Badestelle am Wochenende von 9 bis 18 Uhr **ANFAHRT ÖPNV:** Bus 805 bis „Oranienburg, Finanzamt“. Anschl. 8 Min. Fußweg. Zugang über Rüdeshheimer/Mainzer Str.

►BADESTELLE »BOLLI« AUF DER LEHNITZER SEITE:

Aus der S-Bahn direkt ins kühle Nass: Die kleine Badestelle „Bolli“, benannt nach einem in den 1890er Jahren entstandenen Bollwerk, gehört zu den bestangebandensten Badestellen im Stadtgebiet. Dementsprechend kann es hier ziemlich voll werden. Auch bei Anglern ist das kleine Ufer beliebt. Tipp: Wer früh morgens unterwegs ist, hat das idyllische Plätzchen mit etwas Glück noch für sich.

BADEAUFSICHT: nein **ANFAHRT ÖPNV:** S-Bahnhof Lehnitz, dann 6 Min. Fußweg

GRABOWSEE

Versteckt zwischen Bäumen liegt der geheimnisvolle Grabowsee in Friedrichsthal. Zahlreiche Sagen ranken sich um das Gewässer, das eine malerische

Aussicht auf die ehemalige Lungenheilstätte bietet. Die Badestelle befindet sich auf der westlichen Uferseite.

BADEAUFSICHT: nein **ANFAHRT ÖPNV:** Bus 804 bis Station „Grabowsee, Fähre“. Anschließend gut elf Minuten Fußweg.

WALDSEEN GERMENDORF

Die ►**GERMENDORFER WALDSEEN** liegen mitten im Tier- und Freizeitpark, für den Erwachsene einen Eintritt in Höhe von 7 Euro verrichten müssen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 3,50 bis 4 Euro. Hier gibt es gleich vier Badestellen, auch einen eigenen Hundebadestrand. Action bieten eine große Rutsche und eine Seilbahn.

BADEAUFSICHT: nein **ANFAHRT ÖPNV:** Bus 823 bis Germendorf, Tierpark.



Am Weißen Strand wartet ein Holzschiff auf kleine Eroberinnen und Eroberer.

Die Nacht zum Tag machen

Die Sommermonate in Oranienburg sind nicht nur warm, sondern auch voller kultureller Highlights. Zum zweiten Mal beteiligt sich die Stadt am 21. Juni an der **FÊTE DE LA MUSIQUE**, bei der sich die Straßen und Plätze von mehr als 500 Städten weltweit für eine Nacht zur Open-Air-Konzertbühne verwandeln. In Oranienburg läuft die Veranstaltung diesmal parallel zum **STADTFEST**.

Die Hauptbühne befindet sich am Technik- und Ausbildungszentrum (TAZ), in der Germendorfer Allee 16a, wo zeitgleich der »Blaulichttag« stattfindet. Eine kleine Bühne ist auch auf dem Bötzower Platz geplant. Geboten wird ein buntes Programm aus Rock, Pop, Jazz und elektronischer Musik. Los geht es um 14 Uhr. Und das Beste: Der Eintritt ist frei! Organisiert wird die Veranstaltung von der TKO.

Einen ganz besonderen Sommerabend verspricht die **SCHLOSSPARK-NACHT** am 16. August. Ab Einbruch der Dunkelheit verwandeln Lichtkünstler den Park in ein mystisch-buntes Lichtermeer. Auch das Begleitprogramm zeigt sich bunt: Für die musikalische Untermalung sorgen die Sängerin Sabine Brand und die Bands »SOLID«, »Diese Typen« und »Sheffield Steel«. Die »Artistokraten« machen den Schlosspark mit fantastischer Akrobatik unsicher. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, Tickets gibt es in der Tourist-Information und über reservix.de (Vorverkauf ab 20 Euro, Abendkasse ab 25 Euro). Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt. Die Gartenzimmer des Schlossparks laden auch an weiteren Sommeraben-



Musik, Theater und Lichterzauber: Die Sommerabende in Oranienburg zeigen sich vielfältig und bunt.

den zu Veranstaltungen ein. Am 27. Juni steht das Gartenzimmer »Glaube« im Zeichen der Wortkunst – die »Kiez-Poeten« liefern sich hier einen **POETRY SLAM**. Am 5. Juli liest der Oranienburger Musiker und Lyriker Jannes Hansen aus seinem Gedichtband »Der Himmel unter uns«. Begleitet wird er von dem Saxophonisten Wenzel Benn. Auch Klassikfreunde kommen auf ihre Kosten. Am 18. und 19. Juli lädt das Mozartensemble Berlin hier zur **KLASSISCHEN SERENADE**. Am 23. August führt das Ensemble Philipp Tengelmans **KOMISCHE OPER »PIMPINONE«** auf. Nussi Nussbrücker & Die Unbestechlichen sind am 22. August zu Gast. Ihre musikalische Lesung widmet sich

der Rio-Reiser-Biografie »König von Deutschland«. Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Tickets sind in der Tourist-Information und online über reservix.de erhältlich.

Im Spätsommer lädt das **»TRAUMSCHÜFF«** wieder zu Theaterabenden hoch zu Wasser ein. Vom 3. bis zum 20. September legt das Theaterschiff am Bollwerk an – die letzte Station seiner Sommertour durch Brandenburg. Neben dem neuen Stück »BLACKTHURSDAY – oder (Über)Leben im Einkaufszentrum« der Bürger*Bühne stehen unter anderem eine Offene Bühne und zwei Konzerte auf dem Programm. Mehr Informationen gibt es online auf www.traumschueff.de. ▶

Einen Drehwurm kriegen

Drei Tage Ausnahmezustand in der Innenstadt: Vom **20. bis 22. Juni** heißt es wieder feiern, flanieren und Karussell fahren! Beim **STADTFEST** verwandelt sich Oranienburgs Zentrum vom **Bollwerk bis zum Schlossplatz** in eine bunte Festmeile. Die Stadtwerke-Bühne auf dem Schlossplatz präsentiert Live-Musik für jeden Geschmack. Als Special Guest gibt sich am Freitag um 22 Uhr der **Techno-Pionier Dr. Motte** die Ehre. Außerdem dabei: die Band »Keimzeit« und »DJ Gandhi81« aus Oranienburg. Auf dem großen **Rummelplatz** gegen-

über wartet derweil Nervenkitzel pur: Riesenrad, Auto-Scooter, Air-Power-Riesenschaukel und andere Fahrgeschäfte lassen den Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen. Auch kulinarisch kommen die Gäste auf ihre Kosten. Das Angebot reicht von Crêpes und Zuckerwatte über Bratwurst bis zu gebrannten Mandeln und Cocktails. Wer es sportlich mag, feuert beim **Drachenbootrennen** auf der Havel die Teams an. Am Samstagabend zaubert eine **Lasershow** funkelnde Bilder in den Himmel. Der Eintritt ist wie immer kostenlos. ▶



Das Oranienburger Stadtfest verwandelt die Innenstadt vom 20. bis 22. Juni wieder in eine große Festmeile.

Paddeln, schhipern, Cocktails schlürfen



Eine hohe Aufenthaltsqualität bietet der Schlosshafen bislang nicht – mit der Hafenbar soll sich das ändern.

Havel und Lehnitzsee sind im Sommer ein Traum für alle, die gerne aufs Wasser wollen. Die klassische Option ist eine gemütliche Bootstour mit dem Fahrgastschiff »Piro«, oder dem Traditionsschiff »Sehnsucht«, das einem Segelschiff des 17. Jahrhunderts nachempfunden ist. Wer lieber selbst aktiv wird, kann beim Wassersport-Zentrum Oranienburg ein Kanu, Kajak oder Boot mieten und auf eigene Faust losziehen.

Auch am Schlosshafen können vielleicht schon bald spontan Paddelboote entliehen werden. Die TKO plant, hier eine Leihstation für Kanus und Kajaks installieren zu lassen. In praktischen Boxen warten sie darauf, mit ein paar Klicks gebucht und zu Wasser gelassen zu werden. Ideal für alle, die nach Feierabend noch eine kleine Runde drehen oder sich an einem heißen Wochenende eine frische Brise um die Nase wehen lassen wollen. Und weil so viel Bewegung an der frischen Luft durstig macht, gibt es am Schlosshafen bald auch eine kleine Hafen-Bar. Perfekt für ein kühles Radler nach der Kanu-Tour oder einfach zum entspannten Feierabend-Genuss am Wasser. Realisiert wird auch dieses Projekt von der TKO und der L.E.O Gruppe, die mit den Neuerungen

am Schlosshafen die im Tourismuskonzept festgesetzte Entwicklung des Ortes umsetzen. Geplant ist ein moderner Pavillon in Holzoptik am westlichen Ende des Hafens, direkt an den Schlosspark angrenzend. Ein mit Sand aufgefüllter Außenbereich bietet verschiedene Möglichkeiten zum Sitzen und Liegen, selbstverständlich auch Strandkörbe. Mit Blick auf die Havel kann man hier gemütlich den Abend

kommen später weitere gastronomische Angebote hinzu. Klappt alles wie geplant, können hier schon im August die ersten Gäste begrüßt werden. „Unser Ziel ist es, den Uferbereich in Richtung Schleuse Friedenthal weiter zu entwickeln und die Aufenthaltsqualität zu verbessern – für die Touristinnen und Touristen, aber auch für die Oranienburgerinnen und Oranienburger. Mit der Kampfmittelfreiheit



Entwurf des Ateliers Jürgen Schmidt-André Berlin (JSA) – er zeigt, wie die neue „Hafen-Bar“ am Oranienburger Schlosshafen aussehen soll.

ausklingen lassen, während die Sonne langsam hinter den Baumkronen versinkt. Dazu gibt es Bier, Wein, Cocktails, Limos und andere Getränke. Eventuell

an der Schleuse Friedenthal haben wir dafür jetzt eine gute Grundlage“, berichtet Marco Bartsch, Betriebsleiter der TKO GmbH. ■

In die Zukunft gebaut

BAUDEZERNENT ENRICO WIESSNER über seine Ziele und Visionen für Oranienburg

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen Menschen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind. Diesmal: Enrico Wießner, Leiter des Dezernats Stadtentwicklung.

5 0.000 Einwohner leben inzwischen in Oranienburg – das sind 10.000 Menschen mehr als vor 20 Jahren. Ein Ende des Wachstums ist noch nicht in Sicht, denn gerade für junge Familien bleibt die Stadt ein attraktiver Anziehungspunkt. Welche Chancen und Herausforderungen gehen damit einher? Und lässt sich das Wachstum überhaupt planen und aktiv gestalten? Enrico Wießner muss sich diesen und vielen anderen Fragen zur Zukunft der Stadt täglich stellen. Seit Februar leitet der studierte Stadt- und Regionalplaner das Dezernat für Stadtentwicklung in der Stadtverwaltung. Zuvor war er hier über zwei Jahre lang als Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung tätig. Als Dezernatsleiter hat sich sein Arbeitsbereich um zahlreiche Themen erweitert: Das sogenannte „Baudezernat“ umfasst das Stadtplanungsamt, das Tiefbauamt, das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft, das Amt für Wirtschaft, Klima und Energie sowie das Sachgebiet Haushalt/Fördermittel und das städtische Geoinformationssystem.

► **Oranienburg wächst – wir sind jetzt bei 50.000 Einwohnern angelangt. Was bedeutet das für Sie als Leiter des Dezernats für Stadtentwicklung konkret?**

◀ **W.:** Wachstum ist eine Herausforderung, denn die Infrastruktur der Stadt muss natürlich mitwachsen. Wir müssen so sachlich wie möglich darstellen, wie wir diese Entwicklung gestalten können. Dafür haben wir mehrere Instrumente entwickelt, die Prioritäten definieren. Zum Beispiel das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK), das klar aufzeigt, wie und wo sich Oranienburg in den nächsten Jahren verändern könnte. Denn wir brauchen natürlich mehr Kitas, Schulen und Wohnraum. Gleichzeitig darf das Wachstum nicht zu Lasten von Grünflächen gehen. Mit der Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES) haben wir ein weiteres Steuerungsinstrument speziell für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen. Beides zu-



Enrico Wießner auf einer vieldiskutierten Fläche in der Innenstadt: dem Parkplatz gegenüber dem Schlossplatz. Diesen zu einem lebendigen Ort zu entwickeln, gehört zu den Zielen des neuen Baudezernenten.

sammen dient uns als Richtschnur für die Zukunft. Denn wir haben noch viel Potenzial für die weitere Entwicklung der Stadt. Wichtig ist, dass wir diese Entwicklung mit Bürgern und Politik gemeinsam gestalten.

► **Beteiligung ist in der Stadtentwicklung ein vielgenannter Schlüsselbegriff. Haben Sie das Gefühl, die Oranienburger sind engagiert, wenn es um die Weiterentwicklung ihrer Stadt und damit ihres direkten Lebensumfeldes geht?**

◀ **W.:** Wir haben viele Beteiligungsformate, auch über das Internet, die gut angenommen werden. Zum Beispiel das INSEK, aber auch das Oranienburger Modell zum Straßenausbau oder die Umfrage zur Aufwertung des Kanalufers in Oranienburg-Süd. Es kommen immer wieder viele Ideen von Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die in die Planungen einfließen. Die Beteiligungsrate hat sich auch deutlich verbessert. Man muss aber auch realistisch sein: Es bleibt ein kleiner Kreis, der sich sehr engagiert.

► **Wie kann es gelingen, heute Infrastrukturen zu schaffen, die auch morgen noch sinnvoll sind? Könnte**

es sein, dass ein Teil der neuen Kitas und Schulen in 25 Jahren gar nicht mehr gebraucht wird? Die Gesellschaft wird schließlich immer älter.

◀ **W.:** Gesellschaftliche Entwicklungen lassen sich kaum voraussagen. Wir planen unsere Gebäude aber auch heute schon so, dass ihre Nutzung geändert werden kann. Die Schulen, die wir heute bauen, könnten zum Beispiel später auch als Altersheime genutzt werden. Auch Rückbau kann eine Alternative sein. Deshalb verwenden wir überwiegend Baumaterialien, die weiterverwendet werden können. Bei der neuen Grundschule in der Weißen Stadt haben wir eventuelle Nachnutzungen und auch die Option Rückbau ganz konkret bedacht. Aber auch in der Zeit, in der das Gebäude als Schule genutzt wird, sollen hier verschiedene Nutzungen möglich sein. Sobald der Unterricht beendet ist, stehen die Räume ja meist leer. Dabei könnten sie in der Zwischenzeit anderweitig genutzt werden, zum Beispiel durch den Hort. Dafür müssen allerdings die Innenräume anders geplant werden, Klassenräume auch etwas größer gestaltet werden. Bei der neuen Schule in der Weißen Stadt haben wir das berücksichtigt. Ganz grundsätzlich muss sich

Wer macht eigentlich was?

die Nutzung der Räume künftig flexibler und effektiver gestalten lassen. Für unsere aktuellen Bauvorhaben ist das ein ganz wichtiger Aspekt.

► **Zukunftsforscher sprechen von der Notwendigkeit, Städte widerstandsfähiger zu machen – zum Beispiel gegen Klimafolgen. Welche Rolle spielt Resilienz bei aktuellen Planungen der Stadt Oranienburg?**

◄ **W.:** Klimaanpassung, also die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, ist ein wichtiges Thema bei unseren weiteren Projekten. Der kommunale Wärmeplan enthält ebenfalls Anhaltspunkte, die für unsere Planungen relevant sind. Die neue Schule in der Weißen Stadt dient uns auch hier als eine Art Modellbau, bei dem wir so viele klimarelevante Aspekte wie möglich berücksichtigen. An dem Gebäude können wir zudem ganz konkret aufzeigen, welche Kosten durch die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen tatsächlich entstehen. Darüber hinaus wollen wir das Schwammstadt-Prinzip umsetzen, das auch im INSEK enthalten ist. Die Umsetzung braucht allerdings Zeit.

► **Wenn Sie sich Oranienburg im Jahr 2050 vorstellen: Was wäre Ihre Wunschvorstellung für die Stadt?**

◄ **W.:** Ich hoffe, dass sich die Orte, die der Stadt jetzt noch fehlen, bis dahin gut entwickelt haben. Das betrifft insbesondere die Mitte unserer Innenstadt, wie die Fläche gegenüber dem Schlossplatz. Wenn wir hier, gemeinsam mit Investoren, Stakeholdern und Politik, lebendige Orte schaffen, leistet das auch einen sehr positiven Beitrag zur Identität der Stadt. ■

„Appel und Oranje“

Bürgermeister Alexander Laesicke bittet zum Gespräch. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ unterhält sich Oranienburgs Verwaltungschef regelmäßig mit Menschen aus der Stadt.

In der aktuellen Folge spricht Alexander Laesicke mit sechs Oranienburger Schülerinnen und Schülern, die ihn im März auf eine Bildungsreise nach Krakau begleiteten. Gemeinsam besuchten sie auch die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Bei „Appel und Oranje“ sprechen die Jugendlichen über die Eindrücke dieser Reise, Holocaustleugner, Spaltungen in der Gesellschaft, den Einfluss sozialer Medien und die Gefahr, dass sich die Geschichte wiederholt. ■



Junge Stimmen zu Gast bei „Appel und Oranje“. In der aktuellen Folge spricht Alexander Laesicke mit sechs Oranienburger Schülern u.a. über die Themen Nationalsozialismus und gesellschaftliche Radikalisierung.

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

ANZEIGE

HAVELSTEIN

Die Steinexperten von der Havel

Immer gut beraten, wenn es um Steine geht

Es stellen sich Fragen rund um das Thema Stein? Wir finden eine optimale Lösung für unsere Kunden. Mit den Experten von Havelstein kann man jederzeit reden. Schließlich ist kein Stein wie jeder andere.

www.havelstein.de

80 Jahre Befreiung

GEDENKEN Oranienburg gedenkt dem Ende des Zweiten Weltkrieges



Mit dem Ende begann der Neuanfang: Am 8. Mai 1945 unterzeichnete die Wehrmachtsführung die Kapitulation, der Zweite Weltkrieg war damit beendet. In Oranienburg, einst Standort von zwei Konzentrationslagern und bedeutender Rüstungsindustrie, sind die Spuren des Dritten Reiches bis heute erkennbar. Bei einer Gedenkveranstaltung auf dem Schlossplatz wurde am 8. Mai der Opfer des Zweiten Weltkrieges gedacht.

Zwischen Grauen, Hoffnung und Erschöpfung liegt das Frühjahr 1945 und mit ihm zwei Ereignisse, die Oranienburg für immer veränderten: die Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen am 22. April und die vollständige Kapitulation der Wehrmacht, die am 8. Mai das Ende des Zweiten Weltkrieges einleitete.

Vor 80 Jahren wurde Oranienburg auf schmerzhaft Weise zum Schauplatz eines Endes – und des Neuanfangs. Am 22. April befreiten sowjetische und polnische Truppen das Konzentrationslager Sachsenhausen. Rund zwei Wochen später, am 8. Mai, endete mit der Kapitulation Deutschlands der Zweite Weltkrieg.

In Oranienburg wurde den beiden historischen Wendepunkten im Mai mit verschiedenen Veranstaltungen gedacht.

Die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen erinnerte mit einem vielfältigen Programm an die Befreiung des Lagers. Am 4. Mai lud sie zusammen mit dem Internatio-

Befreiung des KZ Sachsenhausen

Am 22. April 1945 erreichten Einheiten der sowjetischen und polnischen Armee das Konzentrationslager Sachsenhausen – und fanden dieses fast leer vor. Die Nationalsozialisten hatten einen Tag zuvor mit der Räumung begonnen und mehr als 33.000 Häftlinge auf Todesmärsche Richtung Nordwesten geschickt. Tausende von ihnen überlebten die Strapazen nicht. Rund 3.000 Menschen – zu krank oder zu schwach, um mit den anderen zu marschieren, sowie Pfleger und Ärzte – waren im Lager zurückgeblieben. Für sie bedeutete der 22. April die Rettung. Doch selbst in diesen letzten Stunden der Haft verloren noch viele von ihnen ihr Leben. Etwa 300 Menschen starben kurz nach ihrer Befreiung an Entkräftung. Ihre Leichen wurden in Massengräbern an der Lagermauer in der Nähe des Krankenreviers beigesetzt. Die Befreiung bedeutete zwar das Ende der unmittelbaren Todesgefahr, aber nicht das Ende des Leidens. Viele Überlebende waren gezeichnet von Krankheit, Hunger und Traumata, die ihr weiteres Leben prägten.



Die Befreiung war bereits in greifbarer Nähe, als die SS am 21. April 1945 rund 33.000 der etwa 36.000 verbliebenen Häftlinge des KZ Sachsenhausen auf einen Todesmarsch in Richtung Ostsee schickten. Nur einen Tag später erreichte die Rote Armee das Lager.

nalen Sachsenhausen Komitee zu einer zentralen Gedenkveranstaltung ein, an der auch Überlebende des Konzentrationslagers teilnahmen. Schon in den Tagen zuvor fanden in der Gedenkstätte wissenschaftliche Diskussionen, Führungen, die Eröffnung einer Fotoausstellung sowie Gespräche mit Überlebenden statt. Zu dem Veranstaltungsprogramm rund um den Jahrestag gehörten auch Gedenkveranstaltungen am KZ-Außenlager Klinkerwerk und in der Gedenkstätte „Todesmarsch im Belower Wald“. Mit einem Kammerkonzert fand das Programm am 8. Mai in der Gedenkstätte Sachsenhausen einen würdigen Abschluss. Auch die Stadt Oranienburg setzte am 8. Mai, dem offiziellen Tag der Befreiung, ein Zeichen des Gedenkens. Bürgermeister Alexander Laesicke und Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann legten am Nachmittag einen Kranz vor der Figur „Die Anklagende“ auf dem Schlossplatz nieder. Organisiert wurde die Gedenkveranstaltung von der Stadt Oranienburg und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten. Viele Oranienburgerinnen und Oranienburger waren der Einladung gefolgt, gemeinsam an die Opfer von Krieg, Hass und Gewalt zu erinnern.

„Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg haben in Oranienburg tiefe Spuren hinterlassen. Als Standort von zwei Konzentrationslagern und Ziel verheerender Luftangriffe steht unsere Stadt exemplarisch für das Leid, das von Deutschland ausging und schließlich nach Deutschland zurückkehrte. Diese Erinnerung mahnt uns, Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit jeden Tag zu schützen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke im Vorfeld der Veranstaltung.

Eine vielschichtige Gedenkwoche, bei der nicht nur an das Geschehene erinnert, sondern auch die Verantwortung für die Zukunft betont wurde. Denn die Frage, wie das Erinnern an dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte weiter gelingen kann, bleibt eine zutiefst aktuelle. ■

Neuer Retter auf dem Wasser

Die Ortsfeuerwehr Lehnitz hat Verstärkung bekommen: Ein neues Rettungsboot ersetzt seit Mitte April das Vorgängermodell aus dem Jahr 1993. Nach mehr als 30 Jahren im Dienst wurde das alte Boot in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Das neue Modell verfügt über 30 PS und kann aufgrund seiner leichten Bauweise schnell zum Einsatz gebracht werden. Anders als bei größeren Booten ist dies auch im unwegsamen Gelände möglich.

Das Boot wird vorrangig zur Rettung von Personen auf den Gewässern im Stadtgebiet eingesetzt. Darüber hinaus kann es für Erkundungsfahrten sowie den Transport von bis zu sechs Einsatzkräften genutzt werden. Die Stadt Oranienburg investiert rund 25.000 Euro in das neue Rettungsboot samt dazugehörigen Trailer. Stationiert wird es im Feuerwehrgerätehaus in Lehnitz, ein offizieller Liegeplatz ist in Planung. ■



Arbeiten bei der Stadt Oranienburg

DIE STADT ORANIENBURG ...

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**

www.oranienburg.de/jobs

Türen für einen Ausweg

GESELLSCHAFT Der Weisse Ring Oberhavel hilft Gewaltopfern

Wer an Gewalt denkt, stellt sich oft dunkle Gassen vor, in denen fremde Täter potentiellen Opfern auflauern. Doch die Realität sieht häufig anders aus: In den meisten Fällen kommt die Bedrohung aus dem direkten Umfeld — aus der Familie, dem Freundeskreis oder von (Ex-)Partnern. Genau hier geschieht die Mehrheit der Taten. Menschen zur Seite zu stehen, die Opfer von Kriminalität und Gewalt geworden sind, ist die Mission des Weissen Rings — Deutschlands größter Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer. Auch im Landkreis Oberhavel ist der Verein mit einer Außenstelle aktiv.

Seit Anfang 2025 leitet Michael Stricker die Außenstelle Oberhavel. Der Polizist engagiert sich bereits seit 2019 gemeinsam mit seiner Frau ehrenamtlich im Weissen Ring. Aktuell zählt das Team drei aktive Mitglieder, die Fälle bearbeiten und Opfer begleiten, sowie passive Unterstützer, die beispielsweise Info-Stände bei Veranstaltungen betreuen.

Die Zahlen sprechen für sich: Während im vergangenen Jahr 55 Fälle bearbeitet wurden, lag die Zahl in diesem Jahr schon im Frühjahr bei 19. Die häufigsten Delikte? „Stalking, häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt. Auch Cyberkriminalität nimmt zu“, erklärt Stricker. Mehr als 90 Prozent der bekannt gewordenen Opfer sind Frauen. „Vereinzelt betreuen wir aber auch Männer, die Opfer häuslicher Gewalt wurden.“ Ein düsteres Muster zieht sich durch viele der Fälle, denn die Gefahr kommt selten aus dem Nichts. Und das nicht nur beim Thema häusliche Gewalt. „Missbrauch geschieht oft in der Familie oder in familiennahen Bereichen“, erklärt der Kriminalitätsexperte. Die Gefahr lauert nicht allein draußen, sondern dort, wo sich die Opfer eigentlich sicher fühlen sollten.

Der Kontakt zum Weissen Ring kommt auf verschiedenen Wegen zustande: Manche Opfer suchen Hilfe über die bundesweite Hotline des Vereins und werden dann an die zuständige Außenstelle weitervermittelt. Andere Opfer wenden sich per Telefon oder E-Mail direkt an Michael Stricker. Auch die Polizei kann, insofern die Geschädigten es wünschen, nach getätigter Anzeige Kontakt zum Weissen Ring herstellen. Besonders eng ist die Zu-



Der Polizeibeamte Michael Stricker ist der neue Leiter der Außenstelle Oberhavel des Weissen Rings. Sein Vorgänger Uwe Baumgartl hat zum Jahresbeginn die vakante Leitungsposition der Außenstelle Barnim übernommen.

sammenarbeit mit den Opferschutzbeauftragten der Polizei in Oranienburg und Hennigsdorf.

Und dann? „Wir versuchen erstmal grob einzuschätzen: Worum handelt es sich? Wie lange liegt die Tat zurück?“, berichtet Michael Stricker. Viele Opfer haben Jahre oder sogar Jahrzehnte lang geschwiegen, gerade bei Fällen sexuellen Missbrauchs. „Wir haben Fälle, die gehen auf die Zeit nach der Wende zurück“. Anschließend folgen intensive Gespräche. „Wichtig ist, erstmal eine Basis zu schaffen und zuzuhören“, so Stricker. Ob zu Hause, draußen, in einem Café oder in den Räumen des Märkischen Sozialvereins e.V., die der Weisse Ring für Beratungsgespräche nutzen kann — das Team richtet sich nach den Bedürfnissen der Betroffenen. Wenn eine Frau, die Opfer männlicher Gewalt wurde, lieber nicht mit einem Mann sprechen möchte, übernimmt eine Kollegin. Das Credo des Teams ist dabei klar: „Wir machen keine Vorwürfe. Wir zeigen Wege auf und geben Hilfestellung.“

Der Weisse Ring hört aber nicht nur zu, er hilft auch ganz praktisch. Zum Beispiel durch eine finanzielle Soforthilfe. „Wir hatten einen Stalking-Fall, bei dem eine Frau den Verdacht hatte, ihr Handy sei manipuliert. Die Überprüfung kostet natürlich, der Weisse Ring hat diese Finanzierung übernommen“, erklärt Michael Stricker. In einigen Fällen ist es nötig, dass das Opfer sein Zuhause absichert, zum Beispiel durch das Auswechseln des Türschlosses. Manchmal hilft auch nur ein Umzug.

Auch hier kann der Weisse Ring finanziell unterstützen.

Darüber hinaus kommt dem Team des Weissen Rings auch eine Lotsen-Funktion zu. Denn oft brauchen die Opfer eine intensive psychologische Begleitung, um wirksame Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weissen Rings verweisen dann an Psychologen, Trauma-Ambulanzen oder an die Kinder- und Jugendhilfe.

Damit diese wichtige Arbeit weitergeht, sucht der Weisse Ring Oberhavel neue ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitglieder. Michael Stricker beschreibt, was wichtig ist: „Empathie, keine Angst vor

schweren Themen und die Fähigkeit, professionellen Abstand zu wahren.“ Zeit für Fortbildungen sollte man ebenfalls einplanen, der Aufwand sei aber überschaubar.

Wer sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit beim Weissen Ring Oberhavel interessiert oder selbst Hilfe braucht, kann sich direkt an Michael Stricker wenden (Kontakt im Infokasten). ■

Der Weisse Ring sucht Verstärkung

Die Außenstelle Oberhavel sucht motivierte und engagierte Ehrenamtliche, die Opfern von Straftaten beistehen oder den Verein bei der Kriminalitätsvorbeugung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Vernetzung mit anderen Vereinen unterstützen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zunächst ausgebildet. Die Kosten übernimmt der Weisse Ring. Interessierte können sich telefonisch oder per E-Mail direkt an Michael Stricker, Leiter der Außenstelle Oberhavel wenden.

- 📍 Weisser Ring
Außenstelle Oberhavel
- 👤 Michael Stricker
- ☎️ 0151 55 16 47 17
- @ ohv@mail.weisser-ring.de
- 🌐 www.oberhavel-brandenburg.weisser-ring.de



Erinnern, Erleben, Lernen

GESCHICHTE Bericht über eine Bildungsfahrt nach Polen

Vom 3. bis zum 7. März 2025 reiste ich gemeinsam mit rund 100 Schülern und Schülerinnen des Louise-Henriette-Gymnasiums, des F.F. Runge Gymnasiums, des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums, der Torhorst-Gesamtschule sowie anderen Auszubildenden der Stadt Oranienburg und des Landkreises im Rahmen einer Gedenk- und Bildungsfahrt nach Krakau (Polen). Begleitet wurden wir von Vertretern der Region, wie dem Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Alexander Laesicke, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Dirk Blettermann, und dem Landrat Alexander Tönnies.

Der Treffpunkt war um 7:30 Uhr am Busbahnhof Oranienburg. Der Bus war bis auf den letzten Platz belegt. Viele Schüler und Schülerinnen wollten die Gelegenheit nutzen, in die grausame Vergangenheit unserer Geschichte zu reisen. Zur Vorbereitung auf die kommenden Tage schaute ich mir im Bus den Film „Schindlers Liste“ an. Schon beim Schauen des Films wurde mir bewusst, dass diese Reise keine gewöhnliche werden würde.

Auf der knapp achtstündigen Fahrt nach Krakau machten wir einen Zwischenstopp in Gleiwitz. Am 31. August 1939 inszenierten SS-Männer, die in polnische Uniformen gekleidet waren, einen Überfall auf den Radio-Sender Gleiwitz, um einen Kriegsgrund zu erzeugen. Am Abend hatten wir einen Workshop zur Vorbereitung der Gedenkstättenbesuche.

Am nächsten Tag fuhr der Bus bereits um 7:15 Uhr los. Unser Ziel: Auschwitz I – Stammlager. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und bekamen jeweils einen deutschsprachigen Guide. Wir durchliefen das Tor mit der berühmtesten Inschrift „Arbeit macht frei“. Ich bekam ein mulmiges Gefühl. Unser Guide führte uns in die verschiedenen Baracken. Hinter großen Schaukästen befanden sich Berge von Schuhen, Brillen, Kleidung, adressierten Koffern, Prothesen und viele weitere persönliche Gegenstände. In einem Flur hingen Fotografien von Häftlingen – Männer, Frauen und Kinder. Unter den Bildern standen Name, Beruf, Ankunftsdatum und Todestag. Als ich sah, dass manche nach nicht einmal zwei Monaten starben, war ich entsetzt. Unser Guide erzählte uns auch

von Einzelschicksalen, unter anderem von einem alleinstehenden Priester, der sich für einen Familienvater opferete und für ihn in den Hungertod ging. Auf der Rückfahrt zurück nach Krakau herrschte eine angespannte Stille. Gegen sieben Uhr am Abend fand ein Zeitzeugengespräch mit einer der letzten Überlebenden von Oskar Schindlers Liste statt. Nusia (Bronisława) Horowitz-Karakulska erzählte uns von ihrer dramatischen Kindheit. Sie berichtete uns von ihren Erlebnissen als Kind im Krakauer Ghetto, ihrer

Gaskammer auf ihren Tod warten. Erschütternd war, dass die Bäume nach über 80 Jahren immer noch dort standen, was die grausame Realität noch spürbarer machte. Es war kaum vorstellbar, dass diese Kinder nur Stunden später tot waren.

Am letzten Tag unserer Reise ging es für uns in die Altstadt Krakaus. Wir sahen das Judenviertel Kazimierz und das Wawel-Schloss. Zum Abschluss gingen wir am Abend ins Klezmer Hois, einem jüdischen Restaurant, essen.



Das Eingangstor des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz I – ein Mahnmal gegen das Vergessen. Der Schriftzug ‚Arbeit macht frei‘ ist eine bittere Inschrift, die Hoffnung vorgab und Tod bedeutete.

Zwangsarbeit in einer Bürstenfabrik im Konzentrationslager Plaszów und ihrem Aufenthalt im KZ Auschwitz. Zwei Mal wurde sie vor dem Tod gerettet, unter anderem durch Oskar Schindler.

Den Tag darauf besuchten wir die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, auch Auschwitz II genannt. Unser Guide erzählte uns von den unmenschlichen Bedingungen, die dort herrschten. Wir schauten uns die verschiedenen Baracken an, gingen bis zur „Rampe“, wo die Selektion stattfand, und gingen schließlich auch die Lagerstraße entlang, die zu den Gaskammern und Krematorien führte. Ein Foto, das mir besonders im Gedächtnis blieb, zeigt Kinder, die in einem Wäldchen vor der

Gedenkfahrten wie diese sind wichtig, emotional und berührend. Damit das, was an diesem Ort und auch in anderen Konzentrationslagern geschah, nicht in Vergessenheit gerät, finde ich es sehr wichtig, dass Schüler und Schülerinnen Gedenkstätten wie diese besuchen. Da es kaum noch lebende Zeitzeugen gibt, liegt es in unserer Pflicht, das Schicksal der Opfer an zukünftige Generationen weiterzutragen. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir diese Reise noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird. ■

Bericht von Leonie Sontag, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Oranienburg

Eine runde Sache

GESELLSCHAFT Stadt Oranienburg begrüßt ihren 50.000sten Einwohner

Kaum auf der Welt, schon Stadtgespräch. Während andere Babys noch in aller Ruhe ihren ersten Brei entdecken, trägt dieser kleine Oranienburger ganz nebenbei eine historische Zahl auf seinen schmalen Schultern: Er ist der 50.000ste Einwohner der Stadt Oranienburg.

Mitten im Frühling war es so weit: Oranienburg begrüßte mit Leonard Dreher, geboren am 5. März 2025, den 50.000sten Einwohner der Stadt. Zur Feier des jungen Neubürgers und der neuen runden Einwohnerzahl wurde im Schlosspark eine vier Meter hohe Säulen-Eiche gepflanzt – gemeinsam mit Bürgermeister Alexander Laesicke, Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann und Vertretern der Stadtpolitik. Auch dabei war die kleine Livia, die ebenfalls zu den jüngsten Neubürgerinnen der Stadt gehört. Sie wurde nur wenige Tage nach Leonard geboren.

Wachsen und gedeihen wie die beiden kleinen Oranienburger soll nun auch der grüne Neuzugang im Schlosspark – als lebendiges Symbol für eine Stadt

mit weitreichenden Wurzeln, die sich stetig weiterentwickelt. Denn Oranienburg wächst nicht nur auf dem Papier. Die Stadt hat in den letzten Jahren kräftig investiert: in neue Kitas, Schulen, Radwege und Wohngebiete. Oranienburg zieht schließlich immer mehr junge Familien an. Nicht zuletzt wegen der wasserreichen und grünen Umgebung, einer optimalen Verkehrsanbindung und dem Mix aus Geschichte und Gegenwart.

„Oranienburgs Wachstum bleibt eine Herausforderung, ist aber vor allem ein großes Kompliment an unsere Stadt. Oranienburg bietet eine Lebensqualität, die viele Menschen überzeugt. Das ist für uns ein Auftrag – und eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Bürgermeister Laesicke. Oranienburgs Wachstum wird immer wieder kontrovers diskutiert. Aufhalten lässt es sich nicht – aber bewusst steuern. „Es gibt für eine Stadt keine Möglichkeit, Zuzug und Wachstum zu stoppen. Wir können das Wachstum der Stadt aber gezielt lenken und gestalten. Dafür haben wir mehrere wichtige Instru-

mente erarbeitet, die als Leitfaden für unsere Zukunft dienen“, erzählt Laesicke.

Zu diesen Instrumenten zählen etwa das neue „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) sowie die „Wohnbaulandentwicklungsstrategie“ (WBLES). Beide Konzepte zeigen auf, wie, wo und auf welche Weise Oranienburg weiterwachsen könnte. Auch in den nächsten Jahren wird die Stadt in den Ausbau ihrer Infrastruktur investieren. Gebraucht werden neue Kitas, Schulen, aber auch neuer Wohnraum. Noch in diesem Jahr wird in der „Weißen Stadt“ das bislang größte zusammenhängende Bauvorhaben der WOBA in Oranienburg abgeschlossen. Das Wohnungsunternehmen hat hier seit 2019 rund 200 moderne Wohnungen gebaut.

Keine Frage: Die Herausforderungen sind groß, aber Oranienburg geht sie mit guter Planung und Zuversicht an. Und wer weiß, vielleicht sitzt der 50.000ste Oranienburger irgendwann unter seiner Eiche im Schlosspark und denkt: „War gar kein schlechter Start hier.“ ■



Mit Leonard Dreher leben nun mehr als 50.000 Menschen in der Stadt Oranienburg. Bürgermeister Alexander Laesicke begrüßte den neuen Erdenbürger und seine Familie im Schlosspark und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft. Zu Ehren des neuen Einwohners und als Symbol für die 50.000-Einwohner-Marke wurde eine Eiche gepflanzt.

Von Graffiti bis Open Air Kino

JUGEND Ergebnisse des aktuellen Jugendbudgets sind in der Umsetzung

Farbenfroh, kreativ und voller Aktion: Beim Jugendbudget 2024/2025 haben junge Oraniensburgerinnen und Oraniensburger viele Ideen zusammengetragen, die das junge Leben in unserer Stadt bereichern. Die Umsetzung der Ideen ist bereits in vollem Gange.

In Schmachtenhagen und Germendorf können seit Kurzem einige Ergebnisse aus dem aktuellen Jugendbudget bewundert werden: Im Rahmen eines Graffiti-Projekts gestalteten Jugendliche in den Osterferien hier mehrere öffentliche Mülleimer farbenfroh und individuell. Das Team der Jugendkoordination in den Ortsteilen unterstützte dabei mit Tipps und Tricks rund ums Spraysen und der Anfertigung von Schablonen.

Und das ist erst der Anfang. In den kommenden Monaten werden noch viele weitere Ideen von und für junge Menschen mit Mitteln aus dem Jugendbudget umgesetzt: So lädt das Jugendcafé des CJO im August gleich dreimal zu einem gemeinsamen Koch-Event ein – am 2., 9. und 16.



Die kreative Gestaltung von Mülleimern steht beim Jugendbudget regelmäßig hoch im Kurs. Der Spongebob-Mülleimer stammt aus dem Jugendbudget 2020. In diesem Jahr wurden Abfallbehälter in Germendorf und Schmachtenhagen verschönert.

August, jeweils von 16 bis 18.30 Uhr. Am 5. September verwandelt sich der Schlosspark zum Open Air Kino, über den Film kann vorab auf den Social Media Kanälen der Stadt abgestimmt werden. Eine spätsommerliche Party lockt Oraniensburgs Jugend am 13. Sep-

tember zum Weißen Strand und am 20. September geht es erneut in den Schlosspark – zum Campen.

Auch in den Herbstferien steht für junge Menschen in Oraniensburg einiges an: ein Workshop zum Thema Videoschneiden und Bildbearbeitung sowie ein Minecraft-Tag und ein Malkurs in der Stadtbibliothek. Und das ist noch nicht alles: eine LAN-Party und ein Podcast-Workshop im JUCA, ein Naturworkshop im Schlosspark und ein Kurs zu gesunder Ernährung sind ebenfalls geplant.

Mitmachen ist natürlich ausdrücklich erwünscht. Wer in Oraniensburg lebt oder in der Stadt zur Schule geht und zwischen 12 und 26 Jahre alt ist, ist herzlich eingeladen, sich an der Planung zu beteiligen. Fragen zu den einzelnen Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten beantwortet Christiane Schulz aus dem Amt Jugend und Beteiligung unter Schulz@oraniensburg.de. Weitere Informationen folgen auf der Website und den Social Media Kanälen der Stadt Oraniensburg, auf Aushängen der Jugendclubs sowie unter [kennste.app](https://www.kennste.app). ■

Volle Bahn voraus!

SPORT Schulschwimmmeisterschaften in der TURM ErlebnisCity

Am 10. Mai stand die TURM ErlebnisCity wieder im Zeichen der städtischen Schulschwimmmeisterschaften – ein sportliches Highlight für die 3. Klassen der Oraniensburger Grundschulen. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Alexander Laesicke wurde geschwommen, geplantscht und um jede Hundertstelsekunde gekämpft.

Ob Brust, Rücken oder Staffeln – mit großem Ehrgeiz und lautstarker Unterstützung vom Beckenrand zeigten die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer bei der 14. Schulschwimmmeisterschaft der Stadt Oraniensburg, was sie draufhaben. Die Stimmung war tropisch, die Spannung greifbar – und die Freude über Applaus und Urkunden riesengroß. Mit dabei waren diesmal Klassen der Havelschule, der Comenius-Grundschule, der Grundschulen Sachsenhausen und Friedrichsthal, der Waldschule und der Friedrich-Wolf Grundschule Lehnitz.

Der begehrte Bürgermeisterpokal ging an die Havelschule, deren Schwimm Talente sich bei der Bürgermeisterstaffel durchsetzen konnten.

Neben Spaß und sportlichem Ehrgeiz wird mit den Schulschwimmmeisterschaften auch ein ernstes Anliegen verfolgt: Junge Menschen möglichst früh zu geübten Schwim-

mern zu machen. Gerade in Zeiten, in denen immer weniger Kinder sicher schwimmen können, setzt die Stadt Oraniensburg mit Veranstaltungen wie dieser ein wichtiges Zeichen. Denn wer sich sicher durchs Wasser bewegt, ist nicht nur mutiger, sondern auch sicherer unterwegs – im Freibad wie im echten Leben. ■



Raus aus dem Wasser, ran an die Pokale. Bei den Schulschwimmmeisterschaften wurden gute Schwimmkünste auch in diesem Jahr ausgezeichnet.

Viel los in Wensickendorf

WENSICKENDORF feiert gleich mehrere Feste – und räumt kräftig auf

In Wensickendorf wird in diesem Jahr viel gefeiert. Zum Beispiel beim vergangenen Tag des Waldes und der Jagd oder beim großen Dorffest am 28. Juni, bei dem auf die runden Jubiläen des Ortsteils und seiner Feuerwehr angestoßen wird. Einsatz zeigen die Wensickendorfer aber nicht nur beim Feiern. Bei regelmäßigen Aufräumaktionen sagen sie dem Müll im Dorf den Kampf an.

Von Wildschwein bis Wacholder – in Wensickendorf drehte sich am 10. Mai alles rund um den Wald und seine wilden Bewohner. Mit Jagdhornklängen, Holzkunst, Bogenschießen sowie Bratwurst und anderen Leckereien lockte das traditionelle Fest des Waldes und der Jagd auch in diesem Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Darüber hinaus gab es jede Menge Informationen, zum Beispiel am Lernmobil, das spannende Einblicke in das Leben des Waldes ermöglichte. Die kleinen Gäste durften sich beim Ponyreiten, Kinderschminken und auf der Hüpfburg amüsieren. Für Musik und Tanz sorgten die Musikschule Fröhlich, die Kindertanzgruppe des SVB 01, die Bergfelder Heidebläser und der Männerchor Schmachtenhagen.

Noch mehr Grund zum Feiern bekommen die Wensickendorferinnen und Wensickendorfer im Juni. Für den Ortsteil steht nämlich ein großes Doppeljubiläum an: Wensickendorf schaut in diesem Jahr auf seine 675-jährige Ortsgeschichte zurück, die Ortsfeuerwehr feiert darüber hinaus ihr 120-jähriges Bestehen. Die beiden Jubiläen werden am 28. Juni mit einem großen Fest gefeiert. Los geht's um 10 Uhr mit einem Festumzug der Feuerwehr. Anschließend beginnt das Dorffest auf dem Dorfanger mit ei-



Beim Tag des Waldes und der Jagd zeigte sich Wensickendorf am 10. Mai von seiner festlichen Seite. Beim großen Dorf- und Jubiläumsfest geht das Feiern am 28. Juni in die nächste Runde.

nem bunten Programm aus Musik, Spiel und Spaß, bei dem Groß und Klein auf ihre Kosten kommen. Mit dabei sind der Schmachtenhagener Männerchor, die Tanzbienen Zehlendorf, die Step by Step Dance Academy Wandlitz und DJ Bonk. Auch bei regelmäßigen Aufräumaktionen zeigen die Wensickendorferinnen und Wensickendorfer, dass ihnen ihr Ortsteil am Herzen liegt. Gemeinsam mit Bert Fielitz, Vorstand der Jagdgenossenschaft Wensickendorf, dem Wensickendorfer Ortsbeirat, insbesondere Ortsvorsteher Daniel Langhoff, dem Zühlsdorfer Unternehmer Uwe Kleinschmidt und der Revierförsterin Ina Walter wurde im April ein Waldstück entlang der Landes-

straße 21 von Unrat befreit. Sattte zwölf Kubikmeter illegal entsorgter Unrat kamen dabei zusammen – darunter Farberimer, Fernseher und Unmengen Papier. Erfreulich: Einige der Umweltsünder konnten identifiziert und zur Anzeige gebracht werden.

Illegale Müllentsorgung in Wäldern kommt allerdings nicht nur in Wensickendorf vor, sondern ist im ganzen Landkreis ein bekanntes Problem. In Wensickendorf tritt man diesem auch weiterhin entschlossen entgegen. Denn: Feststimmung und gemeinsames Engagement – beides soll den Ortsteil auch in Zukunft zusammenhalten. ■

ANZEIGEN

BESTATTUNGSHAUS



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

www.bestattungshaus-tolg.com
info@bestattungshaus-tolg.com

16515 Oranienburg
Bernauer Straße 92
Tel.: (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel.: (033051) 25 205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel.: (033055) 21 282



Heinz
Sielmann
Stiftung

Natur bewahren.
Mit meiner Spende.
Für unsere Heimat.

Telefon 05527 914 111
www.sielmann-stiftung.de

„Doch ob sie mich erschlügen: Sich fügen heißt lügen!“

DEMOKRATIE Gedenken an Erich Mühsam und Demokratiefest am 12. Juli

Vor 91 Jahren wurde der anarchistische Dichter und Politiker Erich Mühsam im KZ Oranienburg ermordet. Anlässlich seines Todestags findet in Oranienburg am 12. Juli eine Gedenkdemo statt. Direkt im Anschluss beginnt das zweite Oranienburger Demokratiefest.

Der Schriftsteller Erich Mühsam ließ sich nicht brechen. Sein Kampf gegen Militarismus, Unterdrückung und für eine gerechte Gesellschaft machte ihn zu einem der ersten Opfer des NS-Regimes. Im Rahmen der Repressionen in Folge des Reichstagsbrandes wurde er bereits am 28. Februar 1933 verhaftet, durchlief mehrere Gefängnisse und Lager, bevor er im Februar 1934 ins KZ Oranienburg verschleppt wurde. Dort folterten und ermordeten SS-Schergen den Anarchisten in der Nacht auf den 10. Juli 1934 – und inszenierten seinen Tod als Selbstmord.

91 Jahre nach seinem gewaltsamen Tod bleibt Mühsams Vermächtnis aktueller denn je. „In einer Zeit, in der rechtsextreme Ideologien wieder erstarren, ist es unsere Aufgabe, an diejenigen zu erinnern, die für eine freie und solidarische Gesellschaft kämpften – und dabei ihr Leben ließen“, so Gero Gewalt vom Demokratieforum

Oranienburg, das am 12. Juli zu einer gemeinsamen Gedenkdemo aufruft. Los geht es um 14 Uhr auf dem Bahnhofplatz, um 16 Uhr findet eine Abschlusskundgebung am Gedenkort des einstigen KZ Oranienburg in der Berliner Straße 47 statt. Anschließend beginnt das Demokratiefest auf dem Gelände der katholischen Pfarrkirche Herz Jesu in der Augustin-Sandtner-Straße 3. Das Demokratieforum Oranienburg hatte die Veranstaltung im letzten Jahr als Fest für Toleranz, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander ins Leben gerufen. Wie schon im letzten Jahr präsentieren sich auch diesmal wieder Akteurinnen und Akteure aus sozialen, kulturellen und politischen Bereichen an Info-Ständen und geben Gelegenheit, zu Themen rund um Demokratie, Politik und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Geplant sind drei Diskussionsrunden, unter anderem zum Thema „Politik für Jung und Alt“ und „Chancengleichheit“. An letzterer nehmen auch die Kandidatinnen und Kandidaten der Oranienburger Bürgermeisterwahl teil, welche am 28. September stattfindet.

Wer Interesse an einem eigenen Stand hat, wird gebeten, bis spätestens 20. Juni Kontakt zu dem Organisati-

onsteam des Demokratieforums aufzunehmen (E-Mail: info@demokratieforum-oranienburg.de). Die Stände sind selbst mitzubringen und aufzubauen.

Darüber hinaus bietet das Demokratiefest verschiedene Mitmachaktionen sowie ein vielfältiges Kulturprogramm. Samira und Hagen sorgen für Musik und gute Stimmung, das deutsch-spanische Schauspielerkollektiv Tallercito präsentiert ein Theaterstück von Erich Mühsam.

„Wir laden alle Menschen herzlich zum zweiten Oranienburger Demokratiefest ein – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht oder Sprache. Kommt vorbei, bringt Euch ein und gestaltet die Vielfalt in Oranienburg aktiv mit! Demokratie lebt vom Mitmachen – wir freuen uns auf euch!“, so Kathrin Willemsen vom Demokratieforum Oranienburg. Organisiert wird das Demokratiefest vom Demokratieforum Oranienburg. Die Gedenkdemo ist eine Kooperation zwischen dem Demokratieforum Oranienburg, der Erich Mühsam-Gesellschaft e.V., der Friedrich Wolf-Gesellschaft e.V., der Stadt Oranienburg sowie der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen und ihrem Förderverein. ■



Gemeinsam ein Zeichen setzen gegen Faschismus und Unterdrückung: Das Demokratieforum Oranienburg lädt am 12. Juli zu einem gemeinsamen Gedenken an Erich Mühsam ein. Anschließend beginnt das Demokratiefest, dessen Kulturprogramm auch die Aufführung eines Theaterstücks des Schriftstellers umfasst.

Lebendige Orte, starke Gemeinschaften

STADTENTWICKLUNG Oranienburg beteiligte sich am Tag der Städtebauförderung



Oranienburgs Stadtbild hat sich seit den 1990er Jahren stark verändert, auch dank der Mittel der Städtebauförderung. Eines der jüngsten Projekte ist der Lange Park an der Walther-Bothe-Straße, in dem Sportsfreunde und Erholungssuchende gleichermaßen auf ihre Kosten kommen.

Rund 500 deutsche Städte nahmen am 10. Mai am Tag der Städtebauförderung teil, der in diesem Jahr unter dem Motto „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ stand. Der gemeinsam von Bund und Ländern initiierte Aktionstag soll Bürgerinnen und Bürgern praxisnah und anschaulich Einblicke in aktuelle und zukünftige Projekte der Städtebauförderung geben. Auch Oranienburg beteiligte sich in diesem Jahr mit einem informativen Begleitprogramm.

Beim bundesweiten Tag der Städtebauförderung informieren die teilnehmenden Städte über Erfolge, Projekte und Planungen, welche durch die Städtebauförderung ermöglicht wurden und werden. Bei der Städtebauförderung handelt es sich um ein differenziertes Programm von Bund und Ländern, das der Erneuerung und Weiterentwicklung deutscher Städte und Gemeinden dient.

Zentraler Schauplatz des Oranienburger Aktionstags war der neu gestaltete Lange Park an der Walther-Bothe-Straße, der selbst ein Musterbeispiel für gelungene Förderung ist. Ermög-

licht wurde die Ende des letzten Jahres eingeweihte Parkanlage nämlich mit Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Eine Ausstellung bot hier spannende Einblicke in städtebauliche Projekte. Während sich die Erwachsenen über die bauliche Entwicklung der Stadt informierten, gab es für die Kinder kurzweiligen Spaß beim Glücksrad.

Oranienburg nutzte den Tag aber nicht nur, um Projekte zu präsentieren, sondern auch, um Bürgerinnen und Bürger aktiv mitzunehmen – auf eine Entdeckungstour durch die Kernstadt. Im Rahmen einer Fahrradtour, geführt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, ging es zu vier Schlüsselorten der Stadtentwicklung. Am Langen Park erfolgte eine kurze Vorstellung der dort gezeigten Ausstellung. Anschließend ging es weiter zur Havelschule, wo der neue Erweiterungsbau sowie die Planungen zur klimaangepassten Umgestaltung der westlichen Walther-Bothe-Straße vorgestellt wurden. Die dritte Station führte zum Schlossplatz, der besonders deutlich macht, welche Verän-

derungen die Städtebauförderung in Oranienburg möglich gemacht hat. Von der Umgestaltung des Schlossumfeldes bis zur Verlegung der Schlossbrücke – Oranienburgs neue Mitte wäre ohne Städtebauförderung kaum denkbar gewesen. Darüber hinaus wurden Planungen und Überlegungen zur Gestaltung des Platzes gegenüber dem Schloss und dem Fischerkiez diskutiert. Zu guter Letzt ging es in die Berliner Straße, wo zurzeit ein Gedenkort für die Opfer des ehemaligen KZ Oranienburg entsteht – gefördert durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“.

„Oranienburg wächst und entfaltet sich laufend weiter. Viele Bau-, Entwicklungs- und Verschönerungsprojekte werden dabei von Bund und Land finanziell unterstützt“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Die am Tag der Städtebauförderung vorgestellten Projekte zeigen: Städtebauförderung ist weit mehr als neue Fassaden oder Radwege. Sie ist eine Investition in unsere Gemeinschaft und Zukunft. Der Aktionstag bot den idealen Rahmen, um diese Entwicklung sichtbar zu machen – und zu feiern.“ ■

Menschenrechte sind nicht verhandelbar

INKLUSION Oranienburg setzt Zeichen für eine barrierefreie Zukunft

Einen Tag nach dem offiziellen Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen versammelten sich am 6. Mai zahlreiche Menschen auf dem Oranienburger Schlossplatz, um ein Zeichen für Inklusion und Barrierefreiheit zu setzen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom städtischen Behindertenbeauftragten Holger Dreher und dem Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung (AKBO).

„Vor Ort machen wir uns gemeinsam für eine inklusive Stadt Oranienburg ohne Barrieren stark, mit zahlreichen Aufklärungsmaterialien“, formulierte Holger Dreher das Ziel der Veranstaltung. An drei Thementischen – zu gesellschaftlicher Teilhabe, barrierefreiem Bauen und sozialer Inklusion – konnten sich Interessierte informieren und austauschen. Auch Institutionen und Vereine waren mit Infoständen vertreten. „Inklusion ist keine soziale Kür, sondern ein Menschenrecht“, betonte Bürgermeister Alexander Laesicke. „Als Stadtgesellschaft tragen wir die Verantwortung, allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.“ Uta Gerber vom AKBO ergänzte: „Mit unserer Aktion wollen wir die breite Öffentlichkeit für diese wichtigen Themen sensibilisieren und uns für eine barrierefreie Zukunft in Oranienburg einsetzen“.



Nicht im Trüben fischen, sondern bestehende Barrieren gezielt abbauen. Der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen weist jedes Jahr auf die Hürden für die Inklusion hin und macht sich für bessere Bedingungen stark.

Die Veranstaltung machte deutlich: Inklusion darf kein Randthema sein, sondern muss Teil jeder politischen und planerischen Entscheidung werden.

Der Protesttag wurde 1992 von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) initiiert und ist seither eine wichtige Plattform, um auf bestehende Hürden im Alltag hinzuweisen und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einzufordern.

Behinderungen betreffen einen großen Teil der Bevölkerung. Fast ein

Fünftel der Oranienburgerinnen und Oranienburger ist von einer Behinderung betroffen, was dem landesweiten Durchschnitt in Brandenburg entspricht. Bundesweit sind es mehr als zehn Millionen Menschen – Inklusion und Barrierefreiheit sind also längst kein Minderheitenanliegen mehr, sondern von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Rund um den Protesttag finden in vielen Städten und Gemeinden Aktionen statt, die auf die Situation von Menschen mit Behinderungen in Deutschland aufmerksam machen. ■

Feiern und mehr in Malz

Am 12. Juli feiert der Ortsteil Malz sein jährliches Dorf- fest. Ab 11 Uhr verwandelt sich der Dorfplatz in eine bunte Bühne. Für Kinder gibt es Bastelstationen, Gipsfiguren zum Bemalen und eine Hüpfburg. Wer mag, kann sich außerdem im Bogenschießen probieren – ob Groß oder Klein. Musikalisch sorgen Join, Goodbye Gravity und Drums Alive für Stimmung auf der Bühne. DJ Kay begleitet das Fest ganztägig mit Musik. Von 11 bis 15 Uhr findet außerdem wieder ein Trödel- und Kunsthandwerksmarkt statt. Wer mit einem eigenen Stand dabei sein möchte, kann sich telefonisch unter 0173/1746043 oder per E-Mail an miri-malz@web.de anmelden.

Auch am darauffolgenden Wochenende ist in Oranienburgs kleinstem Ortsteil einiges los: Am 19. Juli startet um 10 Uhr das große Bouleturnier im Dorfclub, am 20. Juli folgen ab 14 Uhr die Skat- und Romméturniere. Malz freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher – und ein fröhliches Miteinander. ■



Fit, fitter, TURM

GESUNDHEIT Angebote in der TURM ErlebnisCity



Der Lange Saunaabend gehört zu den Highlights in der TURM ErlebnisCity. Am 20. Juni steht die Veranstaltung unter dem Motto „Reise um die Welt – Country Road“.

Für einen Besuch in der Oranienburger TURM ErlebnisCity gibt es immer einen guten Grund. Nicht nur, weil Planschen, Saunieren und Sporttreiben jedes Mal aufs Neue eine Menge Spaß bringen, sondern auch, weil der TURM dafür sorgt, dass alle fit bleiben.

Fitness im Doppelpack

Vom 1. bis 30. Juni läuft im FitnessCenter die Fitness-Sommer-Aktion: Wer während des Aktionsraums eine Monatskarte kauft, kann damit 60 Tage trainieren! Das Angebot gilt nicht nur für das Studio – auch die Zusatzbausteine aus den Tarifen sind in der Aktion berücksichtigt. Erlebnisbad und Saunalandschaft können so, wenn man den Tarif zusätzlich gebucht hat, ebenfalls während der gesamten 60 Tage entsprechend genutzt werden.

Fit durch Schwitzen

Ein Langer Saunaabend lockt am 20. Juni in die TURM ErlebnisCity – diesmal unter dem Motto „Reise um die Welt – Country Road“. Ab 18 Uhr dürfen sich die Gäste auf stimmungsvolle Aufgüsse und thematisch passende kulinarische Spezialitäten freuen. Reservierungen können online auf der Website sowie im KundenCenter aufgegeben werden.

Reinschnuppern und durchstarten

Ab sofort bietet die TURM ErlebnisCity regelmäßige kostenfreie Schnup-

perheiten für Aquakurse an. Wer sich bewegen, fit werden oder bleiben möchte, kann vormittags im Erlebnisbad aktiv etwas für seine Gesundheit tun – ganz ohne Anmeldung. Die Aquakurse finden immer dienstags bis freitags um 9:30 Uhr statt. Die Teilnahme ist im Eintrittspreis des Erlebnisbades enthalten. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – alle sind herzlich eingeladen, sich von der wohltuenden Wirkung des Wassers mitreißen zu lassen.

Reinschnuppern und entspannen

Ein neues Highlight erwartet alle Badegäste ab dem 1. Juli: Jeden Montag und Mittwoch um 10:30 Uhr wird das Solebad „aufgesalzen“. Das TURM-Team streut zusätzlich hochwertiges Salz direkt ins Solebecken und reicht es als Peeling zu – für noch mehr Entspannung und ein intensiveres Wohlfühlgefühl. Begleitet von ruhiger Musik und einer entspannten Atmosphäre lässt sich der Start in die Woche kaum besser gestalten.

Reinschnuppern und Ferien genießen

In den Sommerferien bietet die TURM ErlebnisCity ein buntes Programm für Groß und Klein. Neben Bade- und Rutschvergnügen lädt der weitläufige Außenbereich mit Liegewiese, Volleyballfeld, Tischtennisplatten und Blick auf den Lehnitzsee zum Toben, Spielen und Relaxen ein – Freibad-Feeling pur!

Ein besonderes Highlight: Am 24. Juli gibt es einen stimmungsvollen Ferienauftakt mit Radio Teddy, Musik und Mitmachaktionen. Das Ferienprogramm ist ein kostenfreies Zusatzangebot. Es gelten die regulären Eintrittspreise. Das Team der TURM ErlebnisCity freut sich auf viele fröhliche Feriengäste!

Fitter durch den Alltag

Die Vorbereitungen für den 8. Gesundheitstag laufen auf Hochtouren. Die Messe zum Thema „Aktiv leben. Da geht noch was!“ findet am 8. November 2025 wie gewohnt in der MBS ARENA statt und bringt die Leistungsfähigkeit der Gesundheitsbetreuung in der Region weiter voran. Schirmherr ist Landrat Alexander Tönnies, die Oberhavel Kliniken sind wie immer Hauptpartner. Vorträge, Infostände und Mitmachangebote sorgen für ein vielfältiges Beratungsangebot. Aussteller können sich noch bis Ende August anmelden. Infos zur Messe unter www.erlebniscity.de/gesundheitsstag-oberhavel.

Fragen rund um die Themen

Haben Sie Fragen zu den Angeboten der TURM ErlebnisCity? Auf dem Stadtfest, am 21. und 22. Juni, steht Ihnen das InfoMobil der Stadt Oranienburg für Rückfragen, Anregungen und Informationen zur Verfügung. Sie finden das Info-Mobil direkt vor der Tourist-Information. ■

Gut entwickelt

SACHSENHAUSEN Ortsvorsteher Burkhard Wilde über Neuerungen in seinem Ortsteil

Der Ortsteil Sachsenhausen hat sich in den letzten Jahren sowohl infrastrukturell als auch kulturell stark weiterentwickelt. Und auch für die nahe Zukunft stehen noch einige Projekte an. Ortsvorsteher Burkhard Wilde gibt einen Überblick.

Gleich mehrere Neubauprojekte stehen zurzeit in Sachsenhausen an. Das zurzeit leerstehende Gebäude in der Clara-Zetkin-Straße 17 soll ausgebaut und instandgesetzt werden. „Das Haus hat eine bewegte Geschichte und wird nach Abschluss der Arbeiten als Zentrum für das Dorfleben dienen“, so Sachsenhausens Ortsvorsteher Burkhard Wilde. Nach der Fertigstellung soll das Haus, in dem zu DDR-Zeiten Deckenheizstrahler hergestellt wurden, für Dorffeste und andere Zusammenkünfte, aber auch für Vereine, Selbsthilfegruppen und für die Senioren- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

Mit dem geplanten Neubau für den Stadthof in der Lehnitzstraße kann auch das alte Stadthof-Gelände in der Sachsenhausener Friedrich-Siewert-Straße anderweitig genutzt werden. „Möglich wäre es zum Beispiel, das Gelände für den Wohnungsbau zu nutzen. Insbesondere ein Generationenhaus, in den Senioren und junge Familien unter einem Dach leben, wäre wünschenswert“, findet Wilde.



Von Bauprojekten über Radwege bis zur Umgestaltung des Havelufers: Sachsenhausen entwickelt sich ständig weiter. Im Juli steht außerdem ein dreitägiges Dorffest an.

Auch Umwelt- und Freizeitprojekte sind in Planung. „Das Havelufer in Sachsenhausen wird naturnah umgestaltet, um einen attraktiven Erholungsraum zu schaffen. Zudem ist eine direkte Radwegverbindung ins Zentrum von Oranienburg geplant“, erklärt der Ortsvorsteher. „Die Projekte zeigen, dass Sachsenhausen sich aktiv weiterentwickelt, sowohl in Bezug auf Infrastruktur als auch auf kulturelle und soziale Angebote. Die Arbeit des Ortsbeirates ist dabei ein wichtiger

Grundstein, um die gesetzten Ziele zu erreichen“, führt er weiter aus.

Auch eine große Feier steht demnächst in Sachsenhausen an: „Unser Dorffest wird in diesem Jahr zu einem besonderen Anlass stattfinden. Der Chor „Quartettfreunde“ feiert in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen. Gefeiert wird vom 11. bis zum 13. Juli auf dem Gelände des neuen Dorfgemeinschaftshaus in der Clara-Zetkin-Straße. Wir freuen uns, wenn viele Sachsenhausener dabei sind!“, lädt Burkhard Wilde ein. ■

214 Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2026

Kreatives, Nützliches und Unterhaltsames: Die Vorschläge für die inzwischen neunte Runde des Bürgerhaushalts sind breit gefächert und kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Die Liste reicht vom Bau einer Zipline, weiteren Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern über Wasserspender, Bäume, weitere Schattenplätze für den Schlosspark bis hin zur Errichtung einer Slipanlage für Boote, einer Beleuchtung für den Hundeauslaufplatz am Schlosshafen, einem Fahrradparcours sowie Veranstaltungen wie ein Steampunk-Fest, eine Stadtrallye oder ein Familien-Triathlon. Alle 214 Vorschläge werden nun über den Sommer von den Fachämtern der Stadtverwaltung unter die Lupe genommen und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Im Herbst sind dann alle Oranienburger wieder aufgerufen, drei Kreuze für ihren liebsten Vorschlag zu machen. Die Liste mit den zugelassenen Vorschlägen wird rechtzeitig auf der Website der Stadt Oranienburg sowie im Stadtmagazin veröffentlicht. Die Umsetzung der Gewinnerprojekte erfolgt im Laufe des nächsten Jahres. ■



Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- 👤 Katrin Tatge
- ☎ (03301) 600 6017
- ✉ tatge@oranienburg.de

Lesend durch den Sommer

STADTBIBLIOTHEK lädt zum Brandenburger Lesesommer ein

Der letzte Brandenburger Lesesommer in der Stadtbibliothek Oranienburg stellte einen neuen Rekord auf: Fast 700 Kinder hatten sich hier im vergangenen Jahr zu der landesweiten Leseaktion angemeldet. Jetzt geht der sommerliche Lesespaß in die nächste Runde.

Auch in diesen Sommer sind Bücherwürmer der 1. bis 7. Klassen aufgerufen, am Brandenburger Lesesommer (BLS) teilzunehmen. Mit ihrem Clubausweis erhalten die jungen Leserinnen und Leser während des Aktionszeitraums exklusiven Zugang zu über 700 brandneuen Büchern. Wer während der Sommerferien mindestens drei Bücher liest und anschließend von seinen Leseabenteuern berichtet, darf sich bei der großen Abschlussfeier im Schlosspark über eine Urkunde und eine kleine Überraschung freuen. Die Urkunde des Brandenburger Lesesommers kann sogar auf dem Schulzeugnis vermerkt werden!

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Brandenburger Lesesommer findet Ihr hier:

Wie melde ich mich an?

Ab dem 18. Juni könnt Ihr Euch für den Brandenburger Lesesommer anmelden. Dazu füllt Ihr einfach das Anmeldeformular aus und lasst es von Euren Eltern unterschreiben. Das Formular bekommt Ihr auf der Webseite der Stadtbibliothek und natürlich in der Stadtbibliothek. Das ausgefüllte Formular könnt Ihr in der Stadtbibliothek abgeben oder per E-Mail einschicken. Zum Start des Lesesommers liegen Eure exklusiven Clubkarten dann zur Abholung in der Stadtbibliothek bereit.

Bis wann kann ich mich anmelden?

Der Anmeldeschluss für den Brandenburger Lesesommer ist der 19. Juli 2025. Anschließende Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie leihe ich Bücher aus?

Kurz vor Start der Sommerferien, ab dem 21. Juli, könnt Ihr Euch Bücher aus dem exklusiven Lesesommer-Bereich ausleihen. Dieser befindet sich in der Kinderbibliothek in einem abgesperrten Bereich, in den nur die Lesesom-



Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf den Brandenburger Lesesommer. Zum Abschluss gibt es auch in diesem Jahr wieder ein großes Fest im Schlosspark.

mer-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer hineindürfen. Es dürfen maximal zwei Bücher gleichzeitig ausgeliehen werden.

Wie bekomme ich Stempel für gelesene Bücher?

Das Team der Stadtbibliothek führt ein Leselogbuch für Euch. Nachdem Ihr ein Buch gelesen habt, könnt Ihr den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Euren Lese-Abenteuern direkt in der Bibliothek berichten. Oder Ihr füllt das Abenteuer-Blatt aus und gebt es in der Kinderbibliothek ab. Das Abenteuer-Blatt bekommt Ihr in der Stadtbibliothek und auf ihrer Website.

Wie sehe ich, ob ich einen Stempel bekommen habe?

Auf der Webseite der Stadtbibliothek findet Ihr unter „Stempel-Liste“ eine Liste mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Hier müsst Ihr nur Eure persönliche Teilnehmernummer suchen, die auf Eurer Clubkarte steht. Direkt dahinter seht Ihr, wie viele Stempel Ihr schon bekommen habt. Bitte seid aber etwas geduldig. Das Bibliotheksteam braucht Zeit, um alles auszuwerten und online zu stellen.

Was ist das Abenteuer-Blatt?

Wenn Ihr ein Buch aus dem Lesesommer ausgelesen habt, füllt Ihr das Abenteuer-Blatt aus. Auf diesem sind

Fragen zu dem gelesenen Buch zu beantworten. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr das Abenteuer-Blatt zusätzlich kreativ gestalten. Das Bibliotheksteam liest es sich anschließend gründlich durch. Wenn sicher ist, dass Ihr das Buch gelesen habt, bekommt Ihr dafür einen Stempel im Logbuch.

Wie gebe ich die Bücher wieder ab?

Bitte gebt die Bücher während der Öffnungszeiten in der Kinderbibliothek ab.

Wann muss ich spätestens alle Bücher, Abenteuer-Blätter etc. abgeben?

Bis zum 13. September 2025 muss alles abgegeben bzw. eingereicht werden.

Wann wird gefeiert?

Die große Abschlussfeier im Schlosspark findet am 27. September 2025 von 15 bis 19 Uhr statt. Neben einer spannenden Lesung mit dem Minecraft-Autor Heiko Wolz werden Euch hier auch die Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme überreicht. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadtbibliothek Oranienburg
Kinderbibliothek BLS
Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg
- 🌐 www.stadtbibliothek-oranienburg.de
- ✉ kinderbibliothek@oranienburg.de

Unter Nachbarn

VERANSTALTUNGEN Theatertour entlang der Stolpersteine in der Innenstadt

Fast 70 Stolpersteine erinnern in Oranienburg an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie an weitere Menschen, die während der NS-Herrschaft entrechtet, verfolgt oder ermordet wurden. Doch obwohl sie wortwörtlich auf unseren Wegen liegen, nehmen wir diese Zeichen des Gedenkens nur selten bewusst wahr. Mit der Theatertour „Unter Nachbarn“ bringt der gemeinnützige Verein „ESCALA e.V. – Kunst und Kultur im interkulturellen Kontext“ die Geschichten hinter den Namen wieder zum Vorschein.

Das künstlerische Projekt macht das Schicksal jener Menschen sichtbar, die einst mitten unter uns lebten – als Nachbarinnen und Nachbarn. Die etwa 80-minütige Tour führt zu verschiedenen Stolpersteinen sowie weiteren Gedenkorten in der Oranienburger Innenstadt und orientiert sich an biografischen Momenten realer Lebensgeschichten. Schauspielerei-sche Szenen lassen die Vergangenheit lebendig werden und verbinden die einzelnen Stationen des Rundgangs mit dem historischen Geschehen. Ziel ist es, die Erinnerung wachzuhalten und gleichzeitig ein Bewusstsein für die historische Verantwortung im Hier und Jetzt zu schaffen.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, heißt es im Talmud – einem der zentralen Werke des jüdischen Glaubens. Mit seiner



Der Potsdamer Vereins ESCALA e.V. erinnert mit seinen Theatertouren an die Menschen und Schicksale hinter den Stolpersteinen. Am 28. und 29. Juni finden Touren entlang der Oranienburger Stolpersteine statt.

Theatertour möchte der Verein ESCALA e.V. genau dem entgegenwirken – durch Erinnerung, Begegnung und künstlerischer Auseinandersetzung im öffentlichen Raum. Der Verein wurde 2022 in Potsdam gegründet, mit dem Ziel, Toleranz und interkulturelles Verständnis durch Theaterprojekte, Workshops, kulturelle Aktionen und internationale Begegnungen zu stärken.

Die Theatertour „Unter Nachbarn“ wird gefördert durch die Berthold Leibinger Stiftung GmbH und die

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Oranienburg und der jüdischen Gemeinde „Wiedergeburt“. ■

Wann & wo

Die Rundgänge finden am 28. und 29. Juni 2025 jeweils um 12 Uhr und 15 Uhr statt. Treffpunkt: Schlossplatz 1
Tickets für 10 Euro über eventbrite (zuzügl. VVK-Gebühr)

Chor sucht Verstärkung

Der Chor „Viva la Musica!“ sucht Verstärkung, und das in allen Stimmlagen. Egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, erfahrene Sängerinnen und Sänger oder ganz frische Anfänger – wer Lust auf gemeinsames Singen hat, ist herzlich willkommen. Geprobt wird jeden Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr in der oberen Etage des Regine-Hildebrandt-Hauses. Wer seine Gesangstalente ausprobieren möchte, kann gerne vorbeikommen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 03301/706281 oder per E-Mail unter daphito@gmx.de. ■

ANZEIGE

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70-0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



Oranienburger Klimaaktionstage

Drei Tage geballte Informationen rund um Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiesparen boten die zweiten Oranienburger Klimaaktionstage vom 14. bis 16. Mai. Das Klimateam der Stadtverwaltung hatte die Aktionstage im letzten Jahr ins Leben gerufen. Auf dem Programm standen diesmal unter anderem eine Energiemesse auf dem Schlossplatz, Radtouren, Infoveranstaltungen zu Themen wie kommunale Wärmeplanung, Heizungstausch und Balkonkraftwerke, eine Führung durch das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke sowie ein Theaterstück für Kinder in der Stadtbibliothek. Darüber hinaus war das Starkregenmobil des Hochwasser Kompetenz Centrums vor Ort und informierte zu Hochwasser- und Starkregenschutz. Bei der Abschlussveranstaltung des städtischen Energiesparprojekts an Schulen präsentierten Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zum Thema Energiesparen und zeigten so eindrucksvoll, wie Klimaschutz vor Ort gelingen kann. Die Aktionstage machten auch in diesem Jahr deutlich: Klimaneutralität ist machbar – wenn alle mitziehen. ■



Das Traumschiff-Theater war während der Klimaaktionstage mit „Wenn Bäume sprechen können“ zu Gast in der Stadtbibliothek. Am Beispiel eines kranken Baumes zeigt das Theaterstück kindgerecht die Folgen den Klimawandels auf.



Moore können enorme Mengen an CO₂ speichern – und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Eine Radtour führte zu dem renaturierten Moor in der Rehwiese.



Die Energie- und Klimamesse auf dem Schlossplatz bot die Chance, erneuerbare Energietechnologien hautnah kennenzulernen. Mit dabei waren Unternehmen aus den Bereichen Photovoltaik, Speichersystemlösungen, Heizungstechnik sowie Kleinwindkrafttrader und Energieberatung.



Aufgrund des Klimawandels ist davon auszugehen, dass es in Zukunft häufiger zu Starkregenereignissen kommen wird. Im Starkregenmobil informierten Expertinnen und Experten des Hochwasser Kompetenz Centrums e.V., wie Gebäude gezielt vor Schäden geschützt werden können.



Seit drei Jahren führt das Klimateam der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem gemeinnützigen Umweltforschungsinstitut ein Energiesparprojekt an Schulen durch. Die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden bei einer Abschlussfeier in der Orangerie ausgezeichnet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



Wie funktioniert eigentlich ein Blockheizkraftwerk? Bei einer Führung durch das Heizkraftwerk der Stadtwerke erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen spannenden Einblick in die Energie- und Wärmegewinnung.

Füreinander eintreten

GESELLSCHAFT für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Oranienburg gegründet

Auf Einladung von Mitgliedern verschiedener christlicher Gemeinden und der Jüdischen Gemeinde in Oranienburg kamen am 6. Mai zwölf Gründungsmitglieder und einige Gäste im Zentrum der Jüdischen Gemeinde in Oranienburg zusammen, um im Beisein von Bürgermeister Alexander Laesicke die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Oranienburg zu gründen.

Unter der Präambel „einander kennenlernen – einander verstehen – zusammenarbeiten – füreinander eintreten“ ist diese Gesellschaft, wie ihre Schwestergesellschaften in der Bundesrepublik, im Bewusstsein der Verbrechen des nationalsozialistischen Unrechtsstaates entstanden. Ihre Mitglieder stellen sich der bleibenden Verantwortung und wenden sich gegen Unmenschlichkeit, Intoleranz und Fanatismus, insbesondere gegen alle Formen des Antisemitismus und der Fremdenfeindlichkeit.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Oranienburg will insbesondere dazu beitragen, das Leben der Jüdischen Gemeinschaft zu fördern und das ungehinderte jüdische Leben zu erhalten und zu unterstützen, Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden bei gegenseitiger Achtung aller Unterschiede zu fördern, an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum zu erinnern, die vielfältigen Zeugnisse jüdischer Geschichte zu bewahren und allen Formen des Antisemitismus entgegenzuwirken. Der Vorstand besteht aus drei gleichberechtigten Vorsitzenden – je eine Person mit jüdischem, evangelischem und katholischem Bekenntnis –



Der frisch gewählte erste Vorstand der GCJZ Oranienburg, hier zusammen mit Bürgermeister Alexander Laesicke (rechts), besteht aus den drei gleichberechtigten Vorsitzenden Pfarrer Friedemann Humburg (Zweiter von rechts), Elena Miropolskaja (links) und Robert Wolf (Mitte) sowie den Beisitzerinnen Irina Bogracheva (ganz rechts) und Natascha Neff und dem Beisitzer Pastor Günter Born.

sowie bis zu drei weiteren Beisitzenden. „Ich freue mich sehr über die Gründung dieser Gesellschaft. Gerade in einer Zeit, in der Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit zunehmen, setzt diese ein wichtiges Zeichen – für Zusammenhalt, Dialog und eine offene Stadtgesellschaft“, so Bürgermeister Alexander Laesicke.

Die ersten Einzelgesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit wurden im Jahr 1948/49 in München,

Wiesbaden, Frankfurt/Main, Stuttgart und Berlin gegründet. Heute gibt es bundesweit mehr als 80 lokale und regionale Gesellschaften, die unter dem Dach des Deutschen Koordinierungsrates zusammengeschlossen sind. Die Neugründung in Oranienburg ist nach Potsdam die zweite im Land Brandenburg. ■

Weitere Informationen auf www.deutscher-koordinierungsrat.de.

ANZEIGEN

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter

Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de




Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

hs **HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Tanz das Labyrinth

ELTERN-KIND-TREFF Kostenloser Tanz-Workshop für Kinder in den Sommerferien



Tanzend durch den Sommer. Schon zum elften Mal findet im Eltern-Kind-Treff während der Sommerferien ein Tanz-Workshop für Kinder statt.

Auch in diesem Sommer können Kinder im Eltern-Kind-Treff die Welt des Tanzes entdecken. Der kostenlose Workshop des Tanztheaters „Labyrinth“ richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren – unabhängig von tänzerischen oder schauspielerischen Vorkenntnissen. Auch Kinder, die noch nicht lange in Oranienburg leben oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sind herzlich willkommen.

In dem zweiwöchigen Workshop erforschen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr persönliches Labyrinth: (Irr-)Wege, Fragen und Entscheidungen, die sie vielleicht persönlich beschäftigen. Gemeinsam wird künstlerisch nach möglichen Lösungen gesucht – mit Tanz, Theater und viel Raum für eigene Ideen. Dabei können die Kinder auch ihre kulturellen Hintergründe einbringen. Unter

Anleitung eines erfahrenen Teams, bestehend aus der Tänzerin Elisa Zucchetti und der Theaterpädagogin und Regisseurin Kathrin Thiele, entstehen aus den Gedanken der Kinder vielfältige Tanz- und Theaterszenen.

Der Workshop findet bereits zum elften Mal in Oranienburg statt. Für ein warmes Mittagessen wird auch diesmal gesorgt, in den Pausen bleibt Zeit für Spaß und Spiel. Die Termine finden vom 18. bis zum 22. August sowie vom 25. bis zum 29. August statt. Nach intensiven Proben wird das gemeinsam erarbeitete Stück am 29. August, um 15 Uhr im Eltern-Kind-Treff vor Publikum aufgeführt.

Das Projekt „Labyrinth“ wurde vom gemeinnützigen Verein theaterlabor.potsdam e.V. initiiert. Der Verein wurde im Jahr 2022 gegründet, um kreative Begegnungsräume für Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Lebensrealitäten zu schaffen. Im

Fokus stehen Kinder und Jugendliche, mit denen künstlerische Prozesse demokratisch gestaltet, Tanztheaterstücke entwickelt und auf die Bühne gebracht werden. Die Projekte finden unter anderem in Schulen, Theatern, Museen sowie Nachbarschafts- und Kulturzentren statt.

Das Tanztheater „Labyrinth“ ist eine Kooperation von theaterlabor.potsdam e.V., Eltern Kind Treff (EKT) und Willkommen in Oranienburg e.V. Mit freundlicher Unterstützung vom Bundesverband Kulturelle Jugend (BKJ) – „Künste öffnen Welten“, „Bündnisse für Bildung – Kultur macht stark“ sowie der Stadt Oranienburg. ■

Fragen & Anmeldung

- ☎ Kathrin Thiele
- 📞 0172 1593252
- @ theater@kathrin-thiele.de

Fit am Schloss

Gut 100 Sportbegeisterte fanden sich am 4. Mai zur Auftaktveranstaltung von „Fit am Schloss“ auf dem Sportplatz hinter dem Schloss ein. Die zwölfte Saison des städtischen Sportangebots läuft noch bis zum 28. September. Natürlich wie immer sonntags von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr auf dem Sportplatz hinter dem Schloss, kostenlos und mit einem abwechslungsreichen Trainingsprogramm. Wir sagen vielen Dank für die rege Teilnahme und die große Unterstützung in zwölf Jahren „Fit am Schloss“! ■



Neue Töne aus dem Rathaus

INTERVIEW Juliane Weser ist die neue Pressesprecherin der Stadt Oranienburg

Man kann viel über Oranienburg lesen – oder einfach Juliane Weser fragen. Die waschechte Oranienburgerin kennt ihre Stadt von innen, außen und dazwischen. Viele Jahre war sie als Journalistin für Radio und Lokalzeitungen unterwegs, zuletzt als Redakteurin bei der IHK Potsdam. In Oranienburg ist Juliane Weser aber nicht nur für ihr geschriebenes, sondern auch für ihr gesungenes Wort bekannt – mit den Lehnitzer Weser Singers hat sie hier zahlreiche Bühnen bespielt. Seit März gehört sie zum Team der Stadtverwaltung, wo sie eine Doppelfunktion übernommen hat – als Stimme der Stadt und rechte Hand des Bürgermeisters.



Neu in der Stadtverwaltung, aber ein bekanntes Gesicht in Oranienburg. Juliane Weser leitet seit Mitte März das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

► **Frau Weser, was war Ihr erster Eindruck von Ihrem neuen Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung?**

◄ **W.:** Gleich in meiner zweiten Arbeitswoche stand ein Pressetermin anlässlich der Geburt des 50.000 Oranienburgers an. Das war ein sehr schöner Einstieg. Auch weil er Gelegenheit gab, direkt alle Partner bei einem Termin ins Boot zu holen. In meinen ersten Wochen habe ich sehr viele Kennlerngespräche geführt und bin so schnell mit zahlreichen Themen in Kontakt gekommen. Es ist wirklich schön zu sehen, dass sich die Stadt Oranienburg nicht nur mit sich selbst beschäftigt, sondern auch mit vielen anderen Aufgaben, die bei uns zusammengeführt werden.

Das Team in meinem Amt ist sehr engagiert und professionell aufgestellt. Auch die Kombination von jungen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung gefällt mir sehr gut. Es gibt hier viel Wissen, das ich anzapfen kann. Ich bin sehr glücklich, in meiner Heimatstadt die Möglichkeit zu haben, einen so vielseitigen Job mit Leben füllen zu können, und freue mich auf die kommenden Projekte.

► **Wie haben Sie zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gefunden?**

◄ **W.:** Ich wusste schon während meines Germanistik-Studiums, dass ich in den Journalismus gehen möchte. Während verschiedener Praktika hatte ich

viel Kontakt mit Pressesprechern und Journalisten und wusste: Da will ich hin! Neben meiner Arbeit bei der Märkischen Allgemeinen Zeitung habe ich später in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn gearbeitet, wo ich mit Arne Färber einen tollen Chef hatte, der mir die Funktion eines Pressesprechers wunderbar vorgelebt hat. Er ist auch bis heute ein wichtiger Mentor für mich.

► **Als Referentin des Bürgermeisters sind Sie eine wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit. Wie definieren Sie diese Rolle für sich?**

◄ **W.:** Meine Aufgabe ist es, Themen anzusprechen, auch wenn sie nicht einfach sind, Verbindungen zu schaffen und positive Lösungen zu entwickeln. Es gibt Bürgeranfragen, die emotional aufgeladen sind. Mein Ansatz ist immer, mich mit den Themen sachlich auseinanderzusetzen, um eine tragbare Lösung zu finden. Natürlich sind auch interne Absprachen nötig, die Fachämter müssen schließlich einbezogen werden. Eine Schnittstellenfunktion wie diese heißt, auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig zu tanzen. Das war mir aber auch bewusst. Ich bin jemand, der für alle da sein möchte.

► **Was ist Ihnen in Ihrer neuen Position besonders wichtig?**

◄ **W.:** Ich möchte all unsere Gesellschaften und Partner an meiner Seite wissen. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir in Zukunft noch mehr zusammenwachsen, neue Ideen entwickeln und unsere Zusammenarbeit noch enger wird.

► **Oranienburg hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Wie schätzen Sie das als Oranienburgerin ein?**

◄ **W.:** Es ist schön zu sehen, wie sich Oranienburg entwickelt hat, von der Industriestadt zu einer Stadt mit viel Grün, toller Anbindung und guten Lebensbedingungen – und das direkt vor den Toren Berlins. Oranienburg ist und bleibt meine Heimatstadt, und ist inzwischen auch die Heimat meiner Kinder. Das ist eine ganz besondere Verbindung.

► **Haben Sie eine persönliche Philosophie, die Sie in Ihrer Arbeit leitet?**

◄ **W.:** Ich halte es mit Marcus Aurelius: Alles was wir hören, ist eine Meinung, keine Tatsache. Alles, was wir sehen, ist eine Perspektive, nicht die Wahrheit. ■



Echt von hier

WIRTSCHAFT Neue Oranienburger Originale gesucht

Ob Jahrhunderttee, Angelköder oder Kurfürsten-Keks – wer beim Oranienburger Regionalmarkt war, kennt sie: die Oranienburger Originale. Jedes Jahr bekommt die Produktfamilie Zuwachs – und auch 2025 sollen wieder einige Produkte dazukommen. Eines steht jetzt schon fest (psst... noch geheim!).

Gesucht werden Produkte, die nicht nur gut, sondern auch typisch Oranienburg sind – also originell, kreativ oder handgemacht und ganz klar mit unserer Stadt verbunden. Ob künstlerisch, kulinarisch oder medial: erlaubt ist, was überrascht, begeistert und den Geist Oranienburgs in sich trägt. Die Voraussetzungen für das Label „Oranienburger Original“ sind klar definiert: Das Produkt muss auf einer eigenen Idee oder Rezeptur basieren, in Oranienburg entwickelt oder hergestellt worden sein und einen starken Bezug



Katja Grünler-Erchingers Kurfürsten-Kekse tragen seit letztem Jahr das Etikett „Oranienburger Original“. Die neuen Originale werden im Herbst auf dem Regionalmarkt präsentiert.

zur Stadt aufweisen – durch Zutaten, Gestaltung, Geschichte oder Zweck. Auf dem Regionalmarkt werden die neuen Oranienburger Originale jedes Jahr öffentlich vorgestellt. Für den kommenden Regionalmarkt am 27. und 28. September werden noch zwei neue Produkte gesucht.

Vielleicht steht das nächste Oranien-

burger Original ja schon in Ihrem Regal, in Ihrem Backofen oder auf Ihrer Werkbank? Dann wird es Zeit, es ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Denn fest steht: In Oranienburg steckt noch viel Originalität.

Weitere Informationen zu den Oranienburger Originalen und das Bewerbungsformular finden Sie auf www.oranienburg.de/oranienburgeroriginale. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 👤 Marcus Herrmann, Innenstadtmanager
- 📍 Amt für Wirtschaft, Klima und Energie
Bernauer Straße 61
Eingang Stralsunder Straße
16515 Oranienburg
- ☎ (03301) 206 4339
- ✉ HerrmannMa@oranienburg.de

Alles im Fluss?

GEWÄSSER Unterhaltungsarbeiten an Gräben starten am 1. August

Vom 1. August 2025 bis zum 28. Februar 2026 führt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ wieder die jährlich stattfindenden Unterhaltungsarbeiten an den so genannten Gewässern zweiter Ordnung durch. Dabei handelt es sich um Gräben wie die Muhre oder Bäke, die in Oranienburg durch Felder, Gärten, Wälder oder sogar unter Straßen und Flüssen hindurch laufen und eine wichtige Rolle bei der Entwässerung spielen.

Im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten wird kontrolliert, ob das Wasser überall frei und ungehindert fließen kann. Dabei werden die Gräben und ihre Uferbereiche von zu starker Uferbepflanzung befreit, gemäht, entkrautet und bei Bedarf entschlammt. Nur so können die Gräben ihre Funktion bei der Entwässerung erfüllen. Ohne die Gräben, die es vor allem außerhalb des Zentrums gibt, würde sich das Wasser nach einem starken Regen unkontrolliert den kürzesten Weg suchen oder je nach Bodenart nur langsam versickern. Flächen würden über lange Zeit durchnässt sein.

Der Verband bittet alle Oranienburgerinnen und Oranienburger, deren

Grundstücke an einem Graben liegen, einen freien Zugang zu gewähren, damit die Arbeiten ungehindert durchgeführt werden können. Alles was die Arbeiten behindert, insbesondere am Gewässerrand, muss weggeräumt werden. Anlagen, die durch die Unterhaltungsarbeiten beschädigt werden könnten, wie zum Beispiel Grenzstei-

ne, Rohrleitungs- oder Dräneinläufe, müssen mit einem sichtbaren Pfahl gekennzeichnet werden.

Wer Fragen oder näheren Abstimmungsbedarf hat, kann sich direkt an den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter www.wbv-sh.de/ oder (033054) 209980 wenden. ■



FOTO: WASSER- UND BODENVERBAND SCHNELLE HAVEL

An Oranienburgs Gräben stehen auch in diesem Jahr Unterhaltungsarbeiten an. Anlieger sind gebeten, die freie Zufahrt zu den Gewässern zu ermöglichen.

Kurz & knapp

Reisepass und Personalausweis

Bei der Beantragung eines neuen Personalausweises oder Reisepasses müssen seit dem 1. Mai digitale Passbilder verwendet werden. Gedruckte Fotos haben ausgedient und dürfen nicht mehr verwendet werden. Mit der Neuregelung soll die Digitalisierung im Pass- und Ausweiswesen vorangetrieben und der Manipulation von Lichtbildern – dem sogenannten „Morphing“ – entgegengewirkt werden. Das digitale, biometrische Foto kann bei einem zertifizierten Fotografen erstellt werden. Von externen Fotografen erstellte Lichtbilder können bei der Antragstellung in der Stadtverwaltung per QR-Code vorgelegt werden. Im Bürgeramt soll es noch in diesem Jahr möglich sein, direkt vor Ort ein entsprechendes Passbild erstellen zu lassen. Weil die Bundesdruckerei mit der Auslieferung allerdings etwas hinterher hängt, werden nicht alle Bürger- bzw. Einwohnermeldeämter rechtzeitig mit einem Lichtbildautomaten ausgestattet sein. Angesichts der bevorstehenden Reisezeit wird deshalb empfohlen, Bilder von externen Fotografen anfertigen zu lassen. „Es wird aber eine Übergangsphase bis zum 31. Juli geben, in der in Ausnahmefällen Papierfotos akzeptiert werden“, so Jessica Hindenberg, Leiterin des Oranienburger Bürgeramtes. Weitere Informationen zu den aktuellen Regelungen finden Sie auf www.personalausweisportal.de. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Oranienburger Bürgeramtes stehen für Fragen zur Verfügung.

Mainzer Straße wird nach Kampfmitteln abgesucht

Seit dem 12. Mai wird die Mainzer Straße inklusive der Gehwege nach Kampfmitteln abgesucht. Die Untersuchung erfolgt unter halbseitiger Straßensperrung. Die Zufahrten zu den Grundstücken sind größtenteils gewährleistet, es kann aber kurzzeitig zu Einschränkungen kommen. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden informiert. Die Absuche wird rund drei bis vier Monate in Anspruch nehmen, inklusive aller Vor- und Nacharbeiten.

Viele neue Bäume gepflanzt

Rund 100 Jungbäume hat die Stadt im historischen Teil des Schlossparks in die Erde bringen lassen – darunter Sorten wie Stieleiche, Rosskastanie, Winterlinde und Spitzahorn. Die Kosten in Höhe von 180.000 Euro für Planung und Pflanzung wurden anteilig mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ finanziert. Drei weitere Bäume der Sorte Spitzahorn haben in der Mainzer Straße ein Zuhause gefunden. Sie wurden im Rahmen des Bürgerhaushalts vorgeschlagen und stehen im Grünbereich des Spielplatzes. Ein Mammutprojekt stemmt die Stadtverwaltung derzeit in Tiergarten am „Kahlen Berg“. Als Ausgleich für den Bau der Grundschule Friedrichsthal werden hier 17.000 neue Bäume gepflanzt. 160.000 Euro investiert die Stadt, um Sorten wie Stieleiche, Birke oder Flatterulme anzusiedeln. In nahezu jedem Jahr lässt die Stadt Ora-

nienburg neue Bäume pflanzen. Die Gründe dafür sind Lücken, Ausgleichspflanzungen für gefällte Bäume, der Austausch kranker Bäume sowie Bürgerwünsche. 21.300 registrierte Bäume befinden sich im Eigentum der Stadt und werden von ihr betreut. Hinzu kommen etwa 8.000 Bäume entlang von Radwegen, die von der Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht kontrolliert und gepflegt werden. Der diesjährige März war besonders regenarm und trocken. Anwohnerinnen und Anwohner, vor deren Haustür sich ein Jungbaum befindet, sind deshalb aufgerufen, bei der Wässerung zu unterstützen. Ein großer Eimer Wasser kann bereits helfen und gibt den Bäumen Kraft zum Wachsen.

„Thüringer Wäldchen“ eingeweiht

Aus 9.000 unscheinbaren Quadratmetern Wiese ist eine kleine Oase geworden, in der Anwohnerinnen und Anwohner Naherholung im Grünen finden: Das „Thüringer Wäldchen“, das die Stadtverwaltung unter Einbeziehung der Ideen und Wünsche von Bürgerinnen und Bürger in der Saalfelder Straße hat anlegen lassen, wurde am 6. Mai offiziell eingeweiht. Viele Bäume, Stauden und Sträucher sorgen für grüne Ausblicke und ein gutes Mikroklima. Neue Wege mit wassergebundener, nachhaltiger Deckschicht, eine Bank, Nistkästen und Mülleimer wurden beim Bau ebenfalls berücksichtigt.

ANZEIGE

100 % ÖKOSTROM

STADTWERKE ORANIENBURG
stadtwerke-oranienburg.de

AWARDS: BESTE DEUTSCHLANDS (MONEY), BESTE DEUTSCHLANDS (MONEY), ENERGIENUTZUNGSBEREICH (TOP), AUCHERPREMIAL (TOP), AUCHERPREMIAL (TOP)

Freie Fahrt in Sicht

SCHLEUSE FRIEDENTHAL Bombensuche abgeschlossen, Baubeginn rückt näher

Es ist ein fast einmalig umfangreiches Infrastrukturprojekt für die Stadt Oranienburg: Die Wiederherstellung der ehemaligen Schleuse Friedenthal. Umfangreiche Kampfmittelräumarbeiten waren im Vorfeld erforderlich und konnten nun, nach fünf Jahren, abgeschlossen werden. Der Baubeginn für die Schleuse rückt damit in greifbare Nähe.

„Das sind großartige Neuigkeiten für den Wassertourismus in und um Oranienburg“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Schwierige örtliche Verhältnisse und Bodenstrukturen haben uns bei der Bombensuche vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Ich danke allen Beteiligten, die dieses Mammutprojekt mit vereinten Kräften und hoher Professionalität gestemmt haben.“

Die Suche nach Kampfmitteln begann im Jahr 2020 mit aufwendigen Taucheinsätzen, um den Bereich im Wasser zu sondieren. Anschließend Baumfällungen mussten mittels Hubschrauber durchgeführt werden, da das gesamte Areal kaum zugänglich war und der Boden mit schwerer Technik nicht befahren werden konnte. 2022 wurden schließlich die ersten beiden Weltkriegsbomben gefunden. Die Blindgänger befanden sich in einer Tiefe von rund zehn Metern unter der Geländeoberkante – so tief wie nie zuvor in Oranienburg. Die vorbereitenden Arbeiten zur Freilegung und Entschärfung nahmen neun Monate in Anspruch und waren immens aufwendig. „Bei der für die Bergung der Bomben erforderlichen Grundwasserhaltung wurde das Grundwasser bis 20 Meter Tiefe unter der Geländeoberkante abgesenkt, 500.000 Liter Grundwasser mussten pro Stunde gefördert werden“, beschreibt Jan Fielitz, Leiter des Amtes für Brandschutz, wo das Sachgebiet Kampfmittel angesiedelt ist, die Dimensionen. Ein Teil der Havel musste sogar zugeschüttet werden, um die beiden Spundwandkästen rund um die Bomben errichten zu können. 2023 konnte eine weitere 250-kg-Bombe geborgen und entschärft werden. Zusätzlich zu den drei Großbomben wurden bis heute 15 Stabbrandbomben, eine Granate, zwei Nahkampfmittel, vier Waffen und mehrere Bombensplitter geborgen. Nicht nur der Arbeitsaufwand, auch



Hier entsteht die neue Schleuse Friedenthal. Zuvor musste der Bereich aufwendig nach Kampfmitteln abgesucht werden. Drei Großbomben und zahlreiche kleinere Kampfmittel wurden geborgen.

die entstandenen Kosten sind erheblich: 13,5 Millionen Euro mussten für die Bombensuche eingesetzt werden, inklusive der Baufeldfreimachung und Wiederherstellung der Fläche. Die Kosten werden vollumfänglich vom Bund, vertreten durch die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt sowie das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Eberswalde, übernommen. In enger Abstimmung mit den Kampfmittel-Experten hat auch das Oranienburger Tiefbauamt umfangreiche Vorarbeiten geleistet. Die alte Schleuse ist inzwischen vollständig zurückgebaut, so dass dem Wiederaufbau nichts mehr im Wege steht. „Im nächsten Schritt planen wir nun die Ausschreibung und Beauftragung des Schleusen-Neubaus“, so Tiefbauamtsleiter Dr. Stefan Gebhard. Der Bau umfasst neben der Errichtung der eigentlichen Schleuse auch die Herstellung der Vorhäfen sowie Baggerarbeiten in der Havel, welche zur Schiffbarmachung erforderlich sind. Auch diese Vorhaben werden finanziell durch den Bund gefördert – der Wiederaufbau der Schleuse mit 50 Prozent, die Nassbaggerarbeiten sogar zu 100 Prozent. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Brandenburg, vertreten durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg, an der Finanzierung zum Wiederaufbau der Schleuse Friedenthal und unterstützt die Stadt Oranienburg mit weiteren knapp 3,1 Millionen Euro. Der

Baubeginn ist noch für dieses Jahr im Sommer/Herbst geplant, rund anderthalb Jahre Bauzeit sind veranschlagt. Die im Jahr 1879 erbaute Friedenthaler Schleuse war 1959 stillgelegt und zugeschüttet worden. Mit dem Neubau der dann 60 Meter langen Schleuse werden die Oranienburger Havel und der Schlosshafen wieder an die Ruppiner Gewässer angeschlossen – ein Quantensprung für den Wassertourismus. Boote, deren Ziel die Ruppiner Gewässer sind, mussten bislang die Schleuse Pinnow südlich von Oranienburg passieren. Rund um das Bauprojekt sind zahlreiche Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Bereits abgeschlossen ist die Renaturierung des nahen gelegenen, ehemaligen Biberfarm-Geländes. Das 16.000 Quadratmeter große Areal wurde komplett entsiegelt und Stück für Stück der Natur zurückgegeben. Unter anderem sind ein Kleingewässer, Vogelbrutstätten, Blühwiesen, neue Bäume und Habitatsflächen für Tiere wie Frösche, Lurche und Eidechsen entstanden.

Die Errichtung der Schleuse Friedenthal ist gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur – GRW-Infrastruktur“.

HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit, an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen. Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell, fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter



Heike Bergmann
Inhaberin



Tausch
"Alt gegen Neu"

HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de

Deutsche Umwelthilfe

Wildnis für die Kegelrobbe!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

DZI Spenden-Siegel

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort

Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN



Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 29.03.2025 bis 02.06.2025

März 2025

- Öffentliche Bekanntmachung der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Oranienburg am 28. September 2025 (bekannt gemacht am 28.03.2025)

April 2025

- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 01.04.2025)
- Entwässerungsbetrieb Oranienburg - Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2024 (bekannt gemacht am 15.04.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 30.04.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung - Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern (bekannt gemacht am 30.04.2025)

Mai 2025

- Beschluss der Jagdgenossenschaftsversammlung vom 29.04.2025 Ausschüttung des Reinertrages aus der Jagdnutzung (bekannt gemacht am 14.05.2025)
- Beschlüsse der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2025 und der Sitzung des Hauptausschusses am 28.04.2025 (bekannt gemacht am 21.05.2025)
- Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2022 (bekannt gemacht am 21.05.2025)
- Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2022 (bekannt gemacht am 21.05.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung - Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 30.05.2025)

NEUES AUS DER STADT BIBLIOTHEK



Die aktuellen Neuzugänge

Schloßplatz 2 · Tel. (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de | Stand: 15. Mai 2025

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien?

Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Spielen und weiteren Medien, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- ▶ Anne Stern: Wenn die Tage länger werden
- ▶ Heinrich Breloer: Ein tadelloses Glück – der junge Thomas Mann
- ▶ und der Preis des Erfolgs
- ▶ Caroline Peters: Ein anderes Leben
- ▶ Katherine Black: May Morigans mysteriöse Morde

- ▶ Jonas Jonasson: Der verliebte Schwarzbrenner und wie er die Welt sah

■ Sachliteratur

- ▶ Magdalene Fiebig: Mein traumhafter Landhausgarten – erfolgreich gärtnern mit @leneslandlust
- ▶ Alexander König: Upgrade: KI-Pädagogik – verstehen, einsetzen, beurteilen
- ▶ Hansjörg Haas: Obstgehölze schneiden – Schritt für Schritt zu reicher Ernte
- ▶ Chris Minnick: Coding mit KI für Dummies
- ▶ Christian Klepp: Wunderwerk Natur – wie wir den Planeten bewahren und uns selbst retten
- ▶ Stefanie Hertel: Die Wunderwelt der

Kräuter – meine Familienrezepte zum Heilen und Genießen aus dem Garten der Natur

■ Brettspiele

- ▶ Intarsia (Planungsspiel)
- ▶ Schatz der Drachen (Merkspiel)
- ▶ Babylon (Planungsspiel)
- ▶ Ritual (Kooperatives Spiel)
- ▶ Kelp – Hai vs. Octopus (2-Personen-Spiel)
- ▶ Der Trötofanten Zirkus (Kartenspiel)
- ▶ Happy Bee (Kartenspiel)
- ▶ Expedition ins WortReich – eine Reise in die Welt eurer Lieblingsbücher (Kooperatives Spiel)

Stück für Stück ...



bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1
(gebührenfrei)



Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



TREPPEN MEISTER® FRITZ MÜLLER
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen



Ringstraße 14 · 16321 Bernau-Schönow · Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

Bestattungshaus Jürschke GbR



kompetent · einfühlsam · preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen


Erledigung aller Formalitäten
auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice · Trauerfloristik
Vorsorgeverträge

Oranienburg
Bötzower Platz 14
Leegebruch
Am Wall 20 (am Friedhof)
Hohen Neuendorf
Schönfließener Str. 17



gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht
0800 038 06 04
bestattungshaus-juerschke.de

Weniger ist leer.



Mitglied der **Brot für die Welt** alliance

Das preisgünstige Bestattungsinstitut Ralf Heinrich (chemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net



Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE aus dem Oranienburger Stadtarchiv

Von Zeit zu Zeit tauchen sie auf – Geschichten, die in keinem Archiv, keinem Buch und keiner Zeitung zu finden sind, aber dennoch Teil unseres kollektiven Gedächtnisses sind. Solch eine Geschichte erzählt ein Brief, der kürzlich den Weg in das Büro von Bürgermeister Alexander Laesicke fand. Absender: der bereits verstorbene Oranienburger Dieter Viererbe, der ihn im November 2008 verfasste. Inhalt: Eine Geschichte, die beinahe zu gut ist, um wahr zu sein – und vielleicht gerade deshalb wahr ist.

Sie handelt von einem Oranienburger namens Erich Grüning, der die Stadt Oranienburg kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs vor großem Schaden bewahrt haben soll. Verwundet und deshalb vom Militär ausgemustert, soll er im Frühjahr 1945 erlebt haben, wie die SS die Brücken im Oranienburger Stadtgebiet zur Sprengung vorbereitete. Brückensprengungen waren Teil der sogenannten „Verbrannte-Erde“-Taktik: Rückzugsgefechte sollten der anrückenden Roten Armee möglichst wenig nutzbare Inf-



rastruktur hinterlassen. Auch die Brücke über die Havel bei Havelhausen, welche Richtung Birkenwerder führt, wurde mit Munition versehen.

rastruktur hinterlassen. Auch die Brücke über die Havel bei Havelhausen, welche Richtung Birkenwerder führt, wurde mit Munition versehen.

Grüning, so berichtet Viererbe, soll damals eine stille Heldentat begangen haben. Er kroch zur bereits präparierten Brücke, löste die Sprengsätze und warf sie mit bloßen Händen ins Wasser. Ob aus persönlicher Verzweiflung, technischem Verständnis oder schlichtem Mut – darüber schweigt der Brief. Ebenso darüber, ob es Zeugen gab.

Fakt ist: Die Havelhausener Brücke wurde nicht gesprengt. Dass dies Erich Grünings Verdienst war, lässt sich nicht belegen. Sein Name taucht in keiner offiziellen Quelle auf. Es gibt keine Aufzeichnungen über seine Tat. Und doch hat sich diese Geschichte gehalten – überliefert im Vertrauen eines Bürgers, der sie nicht vergessen wollte. Vielleicht ist sie vollkommen wahr. Vielleicht auch nur zum Teil – wie viele Geschichten, die in Zeiten von Umbrüchen und Kriegen entstehen. Aber selbst als Fragment erzählt sie viel über die Ambivalenz jener chaotischen Tage: über Gehorsam und Widerspruch, über Zerstörung und Rettung.

Und so erinnert dieser Brief nicht nur an einen möglichen Helden unserer Stadt, sondern auch daran, dass es selbst im größten Chaos noch Raum für mutiges Handeln gibt. Und dass Geschichte nicht nur aus dem besteht, was man beweisen kann – sondern auch aus dem, was man erinnert. ■

Prachtstück:

Brief des Oranienburgers Dieter Viererbe aus dem Jahr 2008

Lagerort:

Aktenbestand

Inhalt:

verhinderte Brückensprengung durch den selbstlosen Einsatz des Bürgers Erich Grüning

Ein Brief über eine Heldentat: War Erich Grüning aus Oranienburg-Süd der stille Brückenretter von Havelhausen?

Stilles Heldentum, eines Oranienburger Bürgers
für Familie Grüning

Es war kurz vor Beendigung des 2. Weltkrieges, die Rote Armee war auf dem Vormarsch nach Berlin, da hatte die SS in Oranienburg alle Brücken zur Sprengung fertig gemacht. Unter anderem auch die Brücke in Havelhausen H 0 die Straße 96 nach Birkenwerder führt. Diese Brücke war auch nicht zerlegt. In Oranienburg-Süd, Berliner Str. 214 wohnte der Bürger der Stadt Erich Grüning und war vom Militär auf Grund seiner Verwundung ausgemustert und zu Hause. Dieser Erich Grüning ist hinter die Brücke gekrochen und hat die Sprengladung der SS beseitigt und in das Wasser geworfen. Er hatte sein Leben zur damaligen Zeit riskiert. Diese Brücke konnte nicht gesprengt werden und blieb somit der Stadt erhalten. Wer hätte das damals getan?

Die Familie Grüning ist in Oranienburg eine altbekannte Familie. Der Bruder von Erich Grüning Georg Grüning ging mit mir in Oranienburg zur Schule. Heute wohnt er in den alten Bundesländern. Diese Begebenheit hat mir der Erich Grüning selbst erzählt, denn wir Bekannten sind ja. Ich hatte dieses damals den heutigen Ehrenbürger von Oranienburg Erich Schmidt mitgeteilt aber ich höre nichts mehr davon.

Erich Grüning hat hinter Fingern seines Lebens der Stadt Oranienburg vor einen großen Schaden bewahrt. Erich Grüning wäre heute 80 Ende 80 Jahre alt, er ist schon vor einigen Jahren verstorben. Er war bei den Leuten in Süd sehr beliebt, da er vielen beim Bauen geholfen hat.

Sein Sohn Manfred Grüning wohnt noch in Oranienburg Berliner Str. 214
 Brief im Oktober 2008 Dieter Viererbe

BUCH TIPPS

AUS DER STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
 ☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Fieber kann gefährlich werden, beim „Bücherfieber“ geht aber wohl niemand von einer ernsten Erkrankung aus. Vor 200 Jahren war das anders. Nervosität, Schlafstörungen und Fieberanfälle führten viele Ärzte auf die Lektüre von Romanen zurück. Besonders gefährdet: Frauen. Aufgrund ihres leichtgläubigen Gemüts seien diese geradezu prädestiniert, sich in Fantasiewelten zu verlieren, so ein verbreiteter Glaube. Neben den Gefahren für Körper und Geist wurde auch vor den gesellschaftlichen Folgen des Schmöckens gewarnt: Frauen vernachlässigten im Leserausch ihre familiären Pflichten, schlimmstenfalls ließen sie sich durch Liebesgeschichten zu Affären hinreißen und verlören jede Sittlichkeit. Unschwer zu erkennen, verbirgt sich hinter der Angst vor lesenden Frauen die Angst vor weiblicher Selbstständigkeit. Wer liest, macht sich schließlich mit anderen Perspektiven vertraut und kommt eventuell zu Haltungen, die von Konventionen abweichen. Die Vorbehalte gegen das Lesen gehören größtenteils der Vergangenheit an. Also keine Sorge, unsere Buchtipps sind ungefährlich. Höchstens ein bisschen ansteckend.

Ein Tipp von Daniel Fehlauer



JULIA FRIEDRICHS

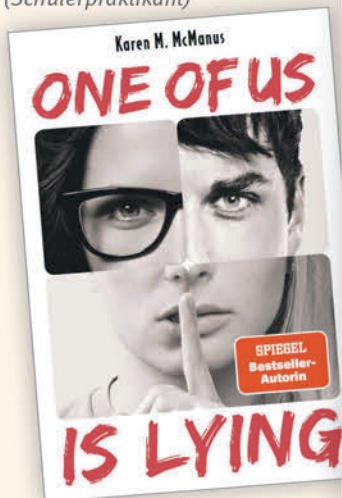
»Crazy Rich – die geheime Welt der Superreichen«

Crazy Rich taucht tief in die Welt der extrem Reichen ein – eine Welt, die für viele ein fast unrealistisches Paralleluniversum darstellt. Friedrichs gelingt es, das Leben dieser Superreichen nicht nur zu entmystifizieren, sondern auch kritisch zu hinterfragen.

Das Buch ist ein dokumentarisches Werk, das auf Interviews und eigenen Recherchen basiert und die Autorin dabei begleitet, die Welt der „Crazy Rich“ in verschiedenen Ländern zu erforschen. Sie stellt die Frage, wie diese Menschen leben, was sie antreibt und welche Werte sie vertreten. Dabei gibt sie auch Einblick in die sozialen und politischen Strukturen, die diesen Reichtum ermöglichen. Zentrales Thema ist die Entfremdung der Superreichen von der breiten Gesellschaft. Die Reichen in „Crazy Rich“ führen ein Leben, das sich radikal von dem der Durchschnittsbürger

unterscheidet. Ihre Welt ist eine Mischung aus Extravaganz, Exklusivität und enormer Macht. Friedrichs zeigt auf, dass diese Exzesse nicht nur ein Luxus sind, sondern auch mit Einsamkeit, Isolation und einem gewissen Fehlen von Authentizität einhergehen. Friedrichs Schreibstil ist klar und präzise. Sie versteht es, komplexe soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich darzustellen, ohne den Leser zu überfordern. Gleichzeitig bleibt ihre Sprache lebendig und zugänglich. Es ist bemerkenswert, wie sie auf Empathie und Respekt setzt, um den Unterschied zwischen dem, was wir über die Reichen zu wissen glauben, und der tatsächlichen Realität ihrer Lebenswelt zu verdeutlichen. Ein kleiner Kritikpunkt ist, dass einige Teile des Buches etwas oberflächlich bleiben und mehr Tiefgang in den individuellen Biografien und sozialen Strukturen wünschenswert gewesen wäre. ■

Ein Tipp von Hannes Hagemann (Schülerpraktikant)



KAREN M. MC MANUS

»One of Us is Lying«

Fünf Schüler. Eine Nachsitzstunde. Und ein tödliches Geheimnis, das alles verändert. Als Simon, Gründer eines gefährlichen Klatschblogs, während der Nachsitzstunde stirbt, werden die verbliebenen Schüler zu Verdächtigen.

Doch was als klarer Mordfall erscheint, entpuppt sich als ein vielschichtiges Rätsel, das die dunklen Geheimnisse der Jugendlichen ans Licht bringt. McManus gelingt es, die unterschiedlichen Perspektiven ihrer vier Hauptfiguren geschickt zu verweben. Brownwyn, Addy,

Cooper und Nate sind allesamt vielschichtige Charaktere, deren äußere Fassaden nach und nach zerbrechen. Während sie um ihre Unschuld kämpfen, enthüllen sie nicht nur die Wahrheit hinter Simons Tod, sondern auch die schmerzhaften Realitäten ihrer eigenen Leben. Der Roman ist nicht nur ein Thriller, sondern auch eine eindrucksvolle Auseinandersetzung mit den Themen Mobbing, Identität und der zerstörerischen Macht von Geheimnissen und soziale Medien. Mit einer unvorhersehbaren Handlung und emotionalen Tiefen spricht der Roman nicht nur junge Leser an, sondern zieht auch Erwachsene in seinen Bann. Ein Meisterwerk, das den Leser nicht mehr loslässt – und für lange Gespräche sorgt. ■

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



MITGLIEDER:

- 1 Detlef Bomeier 2 Jeremy-Lee Freiberg
- 3 Grit Hörig 4 Jochen Kiefer 5 Sven Menke
- 6 Joachim Radtke 7 Nicole Reimann 8 Sandra Schmidtsdorf
- 9 Johanna Stanior
- 10 Jörg Thomas 11 Tim Zimmermann



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Tim Zimmermann

☎ (0177) 31 29 055

✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



MITGLIEDER:

- 1 Dirk Blettermann 2 Mareen Curran 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig 5 Marei John-Ohnesorg
- 6 Björn Lüttmann 7 Christiane Tinus
- 8 Burkhard Wilde



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Matthias Hennig

☎ (0171) 19 20 991

✉ hennigmatthias1977@gmail.com

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



MITGLIEDER:

- 1 Jessica Günther 2 Christian Howe 3 Pascal Mundt
- 4 Werner Mundt 5 Jens Pamperin
- 6 Marion Pffor 7 Nicole Walter-Mundt
- 8 Wolfgang Wittig



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Christian Howe

✉ christian.howe@gmx.net

DIE LINKE



MITGLIEDER:

- 1 Elke Kästner 2 Olaf Kästner
- 3 Kathrin Willemsen



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Kathrin Willemsen

☎ (0176) 73 03 30 91

✉ svv@die-linke-oranienburg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



MITGLIEDER:

- 1 Heiderose Lauterbach 2 Jörg Roitsch
- 3 Susanne Zamecki



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Susanne Zamecki

☎ (01525) 27 52 760

✉ fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de

FREIE WÄHLER (FWO)



MITGLIEDER:

- 1 Jörg Lagatz 2 Heinz Ließke
- 3 Antje Wendt



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Antje Wendt

☎ (0177) 43 45 961

✉ a.wendt16515@gmail.com

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN



MITGLIEDER:

- 1 Oliver Koch (FDP)
- 2 Thomas Ney (Piraten)
- 3 Heino Sandig (FDP)



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Thomas Ney

☎ (03301) 20 27 500

✉ t.ney@piraten-oranienburg.de

FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Christian Donner (Die PARTEI)



BÜRGERMEISTER

Alexander Laesicke (parteilos)

☎ (03301) 600-6000

✉ laesicke@oranienburg.de



STADTVERORDNETENVORSTEHER

Dirk Blettermann (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ blettermann@oranienburg.de



Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie eine Jahreskarte für den Schlosspark



DIE AUFGABE

Seit fast 300 Jahren gehört die Orangerie zu Oranienburgs Stadtbild. Ursprünglich als repräsentatives Gewächshaus für Orangenbäume gedacht, durchlebte sie im Laufe der Zeit einige Wandlungen: Sie war Notunterkunft für französische Kriegsgefangene, Chemie- und Obstlager, Turnhalle, Kirchensaal, Pferdestall und Bauruine. Nach einer aufwändigen Sanierung erstrahlt sie seit dem Jahr 2003 als festliche Veranstaltungstätte von Hochzeiten, Konzerten und anderen Feierlichkeiten.

Unsere Rätselfrage:

Welcher Prinz ließ die Orangerie einst errichten?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

@ stadtmagazin@oraniener.de
 ✉ Stadt Oranienburg
 – Stadtmagazin –
 Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

VIEL GLÜCK!

Einsendeschluss: 4. August 2025

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

DER GEWINN

Oranienburgs Schlossparks ist zu jeder Zeit ein schönes Ausflugsziel. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Dauerkarte, mit der Oranienburgs größter Garten ein Jahr lang gratis besucht werden darf.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

In der April-Ausgabe haben wir Sie in die griechische Mythologie entführt. Wir haben gefragt, in welchen Baum Daphne der Sage nach verwandelt wurde. Die richtige Antwort lautet: Lorbeerbaum. Bedrängt durch Apollon bat sie ihren Vater Peneios, ihre schöne Gestalt derart zu verwandeln, dass ihr Verfolger von ihr abließe – und wurde in einen Lorbeerbaum verwandelt. Die richtige Antwort hat uns unter anderem von **Carolin Filter** erreicht. Als Preisgewinn erhält sie ein Oranienburg-Wimmelbuch.

STIMMEN AUS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

– Oranienburg gedenkt dem Ende des Zweiten Weltkriegs –

„Oranienburg hat noch heute mit den Folgen des Zweiten Weltkriegs zu kämpfen. Die schweren Bombardements alliierter Kampfflieger auf die örtliche Rüstungsindustrie haben deutliche Narben und Spuren im Stadtbild hinterlassen. Jede Entschärfung der noch immer im Boden schlummernden Blindgänger und das anschließende Ertönen der Sirenen erinnert uns an dieses dunkle Kapitel deutscher Geschichte. 80 Jahre ist das Kriegsende mittlerweile her und dennoch bleibt diese Zeit weiterhin im Alltag der Oranienburger präsent.“

Christian Howe Fraktionsvorsitzender CDU

„Wie kaum eine andere Stadt weiß Oranienburg, welche Schrecken Krieg bedeutet. Zum nunmehr 80. Mal jährt sich das Ende jenes Krieges, der von Deutschland aus begann und letztlich an seinen Ursprungsort zurückkehrte. Unsere Stadt war in besonderer Weise mit dem NS-Regime verknüpft und hat deshalb auch eine besondere Verantwortung, die Erinnerung an Krieg und Gewaltherrschaft wachzuhalten – gerade in Zeiten, in denen wieder ein Krieg in unserer Nachbarschaft tobt und eine imperialistische Macht versucht, mit allen Mitteln ihren Herrschaftsbereich auszudehnen. Dieser Verantwortung kommen wir nach.“

Thomas Ney Fraktionsvorsitzender FDP/Piraten

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

90. Geburtstag

Helga Ruth Brüder
Helga Doris Knörck
Josef Oswald
Gerhard Sack
Sigrid Papke
Charlotte Tinus
Anneliese Pillukat
Gerda Lüttig
Irmgard Fehrmann
Heinz Kloos
Eleonore Rudolph
Christa Elrita Brauer
Erika Helga Schröder
Karl Nagel
Gisela Köhlke
Max Heinrich Peuke
Dorothea Holstein
Alexandra Rieger
Erika Ella Schleger
Klaus Walter Lerch
Jenny Kuba
Elsbeth Doß
Hans Walter Stache

Werner Jacob
Ingrid Friede
Hanna Lubach
Dieter Lemke
Günter Eschmoneit

80. Geburtstag

Klaus-Peter Gruner
Karin Müller
Christa Schubert
Kurt Dieckow
Karl-Heinz Neichel
Dieter Schwarz
Helmut Metzger
Bernd Krüger
Gisela Knaak
Hans Bohmhammel
Ute Drescher
Jürgen Zugehör
Galyna Ladyzhenska
Elke Minge
Karin Anschutz
Bodo Gehrman
Annerose Schiminski
Wilfried Tönnies
Dorit Plüschke

Harald Gartig
Rolf-Dieter Schulz
Horst-Dieter Zimmer
Heidi Geppert
Manfred Bückner
Ingrid Burda
Peter Willi Stoll
Eduard Zuther
Doris Weißler
Monika Fischer

Blumenschein
Kristina und Hans Efinger
Petra und Peter Breucker
Christa und Detlef Kliche
Edda und Bernd Delow
Marianne und Karl-Heinz
Griegoschewski

50. Ehejubiläum

Gabriele und Olaf Naujokat
Ursula und Bernd Rölert
Irene und Bernd Kitschun
Liane und Klaus Ramlow
Ehepaar Tsypa
Renate und Bernd Köppen
Barbara und Heinz Raden
Annette und Ronald Steffan
Margit und Reinhard
Lehniger
Reinhilde und Karl-Reiner
Luckhardt
Sigrid und Joachim Bartl
Marina und Guido Nießner
Gabriele und Dietmar
Jenning
Karin und Norbert Lissel

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Gertraud und Dieter Bürger
Marlies und Peter Golant
Ursula und Karl-Ulrich Heinz
Ingrid und Hans-Jürgen
Koldewitz
Ursula und Karl-Heinz Lotze
Renate und Bruno Kuhnert
Angelika und Manfred
Knobloch
Rita-Maria und Detlef Tutsch
Gisela und Klaus

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt: ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Frau Silvia Daehnel
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr Siegbert Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

☒ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2
(Zugang seitlich über Neringstraße)
2. Obergeschoss, Büro 39
☎ (03301) 600 8156
🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 16.06.2025

18:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal
Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule,
Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule,
Schmachtenhagener Dorfstr. 33

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf

Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Di 17.06.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz

Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

18:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

Mi 18.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Do 19.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft,

Wohnen, Tourismus und Ökologie

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 23.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 24.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 25.06.2025

17:00 Uhr | Arbeitskreis für die Belange für Menschen mit Behinderung der Stadt Oranienburg

Do 26.06.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf

Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

Mo 30.06.2025

17:00 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 07.07.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat

Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mo 14.07.2025

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 04.08.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat

Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mo 01.09.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat

Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mo 08.09.2025

18:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal

Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule,
Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule,
Schmachtenhagener Dorfstr. 33

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf

Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mi 10.09.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz

Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Do 11.09.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf

Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

18:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:

www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr | 09.00 – 17.00 Uhr

Sa | 09.00 – 16.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

dienstags, 12:15–12:45 Uhr

Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klängen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | €frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

dienstags, 15:00–17:00 Uhr

Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▶ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

freitags, 8:00–16:00 Uhr

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität.

▶ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

freitags, 20:30 Uhr

Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▶ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | €frei (gerne Spende)

samstags, 8:00–14:00 Uhr

Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ *Friedensstr. 10* | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr

Repair-Café Oberhavel.

Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de

▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*

sonntags, 10.30 Uhr

Fit am Schloss

Das kostenlose Sportangebot für die ganze Familie mitten im Herzen der Stadt. Bei Musik gibt es professionelle Anleitung zu einfachen Übungen.

▶ *Sportplatz hinter dem Schloss*

AUSSTELLUNGEN

BIS ZUM 08.10.

»Nahaufnahme« – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen

Eine Nahaufnahme ist ein kleines Detail, ein Ausschnitt oder eine Makroaufnahme. Die Aufmerksamkeit des Betrachters soll auf Dinge gelenkt werden, die sonst schnell übersehen werden.

Die Fotogruppe SichtWeisen zeigt in ihrer Ausstellung einzigartige Nahaufnahmen aus dem Bereich Natur und Technik. Musik, Kunst und Schokolade dürfen natürlich nicht fehlen. Seien Sie gespannt und

entdecken Sie über 50 meist bekannte Motive neu.

▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17* | Eintritt frei

TAGESTIPPS

13. BIS 15.06.

650 Jahre Germendorf

Germendorf wird dieses Jahr 650 Jahre alt – das muss gefeiert werden! Neben vielen Attraktionen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Es ist für alle etwas dabei, von Kinderdisco bis zum Trödelmarkt, von Bubble Fußball bis Pony Reiten, außerdem eine Tombola mit attraktiven Preisen, Hauptgewinn ein Reisegutschein in Höhe von 1.000 Euro. Los geht es am Freitag um 16 Uhr mit einem Umzug und Musik für Groß und Klein. Samstag startet um 10 Uhr ein großer Festumzug vom Schloss Oranienburg. Außerdem im Programm: eine Combo der Polizei, Live-Musik von Hot Cantina, Busse und Scheunemann und vieles mehr. Das vollständige Programm finden Sie auf: www.oranienburg.de/650JahreGermendorf ▶ *Germendorf, Dorfkern* | Eintritt frei

15.06. SONNTAG

16:00 Uhr | Hausmusik – Kammermusik für Streichtrio

Es erklingen Werke von A. Dvoák, W. A. Mozart und J.



S. Bach. Im Zentrum dieses Konzerts steht das 1887 komponierte und selten gespielte, vielseitige Terzetto von Antonín Dvoák. Demgegenüber stehen Mozart und Bach, zwei Größen der Musikgeschichte. Bach fungiert dabei zum Beginn des Programms und nach der Pause als eine Art Einleitung, als Einstieg in das genaue Hören und in die virtuose Fulminanz, die eine kleine Besetzung ausstrahlen kann. Die Mozartsche Leichtigkeit bildet das ideale Bindeglied zwischen der Freude Dvoáks und der Bachschen Ernsthaftigkeit. Mit den Violinistinnen Nathalie Schmalhofer und Paula Mengel.

▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A* | Tickets für 22€ (ermäßigt 17€) in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie online über eventim.de

19.06. DONNERSTAG

20:00 Uhr | Shota Adamashvili: Tour 2025

Nur wenige Country-Sänger sind so einsam wie Shota



BILD: ANDREAS HERZ

Adamashvili. Er ist der einzige in Georgien – nicht in dem amerikanischen Bundesstaat, sondern in dem Land an der Grenze zwischen Europa und Asien. Mit seinem Cowboyhut, den Cowboystiefeln und dem ziemlich überzeugenden Südstaatenakzent verwechseln ihn viele, die ihn spielen sehen, mit einem Amerikaner. „Wo auch immer er auftritt, Shotas breit gefächertes Repertoire und seine ansteckende Energie sorgen immer für gute Unterhaltung und lassen diejenigen, die das Glück haben, unter den Zuhörern zu sein, nach mehr verlangen.“ (BBC World Service)
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Karten ab 17,55€ zzgl. VVK-Gebühr u.a. erhältlich bei eventim.de und in der Tourist-Information*



20. BIS 22.06. Stadtfest

Stadtfest Oranienburg – das bedeutet Drachenbootrennen, Rummel, Kinderprogramm und Livemusik auf der Stadtwerke-Bühne vor dem Schloss. Das traditionelle Drachenbootrennen, organisiert vom Wassersportzentrum Oranienburg, findet in den jeweiligen Starterklassen am Freitag, Samstag und Sonntag jeweils ab 9 Uhr statt. Anmeldungen sind noch bis zum jeweiligen Renntag möglich. Auf dem

großen Rummel, gegenüber vom Schloss, locken an allen drei Tagen Fahrgeschäfte für Klein und Groß. Die Öffnungszeiten sind Freitag 14 bis 24 Uhr, Samstag 10 bis 24 Uhr und Sonntag 10 bis 19 Uhr. Eine detaillierte Programmübersicht finden Sie auf www.oranienburg.de/stadtfest

▶ *Schlossplatz | kostenlos*



BILD: IVONNE PELZ, LANDKREIS OBERHAVEL

21.06. SAMSTAG

Fête de la Musique

Ein Fest der Vielfalt und kulturellen Begegnungen. Bei der Fête de la Musique präsentieren lokale Künstler, Bands und Musiker unterschiedlichster Genres ihre Talente auf verschiedenen Bühnen. Von Rock über Pop bis hin zu Jazz und elektronischer Musik wird ein breites Spektrum musikalischer Stilrichtungen geboten. Das weltweit bekannte Musikfest, das seinen Ursprung in Frankreich hat, verspricht ein unvergessliches Erlebnis für Musikliebhaber und kulturell Interessierte. Weitere Informationen auf www.oranienburg-erleben.de

▶ *Hauptbühne: Technik- und Ausbildungszentrum (TAZ), Germendorfer Allee 16a | kostenlos*

10:00 bis 16:00 Uhr | Blaulichttag

Das Technik- und Ausbildungszentrum (TAZ) in Oranienburg ist das modernste Ausbildungszentrum für Feuerwehr und Rettungsdienst in Brandenburg. Am 21.06 können Gäste im Rahmen des Blaulichttages bei Führungen unter anderem die moderne Atemschutzübungsanlage und das Lager für Geräte und Ausrüstung des Katastrophenschutzes kennenlernen. Auf dem Außengelände können der Feuerwehr-

übungsturm, an dem Einsätze simuliert werden können, sowie ein Gleis- und Autobahnabschnitt angeschaut werden. Alle Akteure, die jeden Tag für die Sicherheit des Einzelnen tätig sind, werden sich am Blaulichttag teilweise mit ihren Fahrzeugen präsentieren. So werden unter anderem die Bundeswehr, die Bundespolizei und die Hundestaffel, örtliche Feuerwehren, das THW, der Rettungsdienst und viele Akteure mehr an diesem Tag ihre Arbeit vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Ein Bühnenprogramm sowie Angebote für das leibliche Wohl runden den Blaulichttag im TAZ ab.

▶ *Technik- und Ausbildungszentrum (TAZ), Germendorfer Allee 16a | kostenlos*



COPYRIGHT: PRIVATARCHIV KLAUS DECKER

26.06. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Vortrag über Zenzl Mühsam

Die Autorin und Regisseurin Uschi Otten beleuchtet das bewegte Leben von Zenzl Mühsam. Die Ehefrau des anarchistischen Dichters und Politikers Erich Mühsam teilte mit diesem die Vision einer freien und gerechten Gesellschaft. Nach seiner Ermordung floh sie 1934 in das sowjetische Exil und überlebte eine jahrzehntelange Odyssee durch den Gulag. Trotz aller Widerstände sorgte sie nach ihrer Rückkehr nach Deutschland für die Veröffentlichung von Erich Mühsams schriftstellerischem Werk. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Diskussion statt. Veranstalter sind u.a. das Demokratieforum Oranienwerk, die Erich Mühsam Gesellschaft, die Friedrich Wolf Gesellschaft, die Stadt Oranienburg und

die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen.

▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17 | Eintritt frei*



27.06. FREITAG

19:00 Uhr | Kiezpoeten – Poetry Slam im Schlosspark

Im Gartenzimmer Glaube erwartet euch eine Poetry Slam Show der Extraklasse: Hier treffen Poeten auf Comedians, ruhige Storytellerinnen auf wilde Bühnen-Performerinnen. Poetry Slam – das ist Literatur, wie sie nur live erlebt werden kann: Wir werden dich durch eine Achterbahn der Gefühle fahren. Und am Ende entscheidest du, wen du im Finale nochmal hören wirst: Wer hat dich am Meisten begeistert? Zum Lachen oder weinen gebracht? Wer beherrscht die Kunst des gesprochenen Wortes am Besten? Die Kiezpoeten bringen ein buntes Lineup aus Profis und Newcomern auf die Bühne. Hier kann alles passieren: von politischen Themen bis zu leichter Unterhaltung, von Reim-Feuerwerk bis Schenkelklopfer. Aber eins ist sicher: Hier ist alles handgemacht. Das ist nicht nur Literatur. Das ist eine Wundertüte der Abendunterhaltung.

▶ *Schlosspark, Gartenzimmer „Glaube“ | Karten 14€ in der TI oder über reservix.de*

28.06. SAMSTAG

10:00 Uhr | Jubiläumsfest Wensickendorf

In Wensickendorf wird gefeiert! Hier steht gleich ein doppeltes Jubiläum an. 675 Jahre wird der Ortsteil in diesem Jahr alt, die Ortsfeuerwehr feiert ihr 120-jähriges Bestehen. Am 28. Juni wird das Doppeljubiläum mit einem großen Fest im Ortskern gefeiert. Los geht's um 10 Uhr mit einem Festumzug der Feuerwehr. Anschließend

startet das Dorffest mit einem bunten Programm aus Musik, Spiel und Spaß, bei dem Groß und Klein auf ihre Kosten kommen.

► *Wensickendorf, Ortskern / Eintritt frei*

19:30 Uhr | Das große Sommerkonzert

Erleben Sie einen wundervollen Sommerabend mit unvergessenen Melodien aus Film, Musical und Operette. Zum nun bereits vierten Mal laden Sie Michael Bethke und Ronny Heinrich mit seinem beliebten Orchester und hervorragenden Solisten in den Garten der Seniorenresidenz Louise-Henriette von Oranien zum Open Air Sommerkonzert ein. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Dinner-Plätze. Im Kartenpreis sind Sitzplätze am Tisch und ein Dinner enthalten. Getränke werden serviert und sind extra zu bezahlen. Genießen Sie als Dinnergäste ab 18 Uhr einen stimmungsvollen Abend. Während des Konzertes wird nicht serviert.

► *Haus Louise-Henriette von Oranien, Bernauer Str. 67 / Tickets ab 38€ in der TI und über reservix.de*

28. UND 29.06.

12:00 und 15:00 Uhr | Theater-Tour entlang der Stolpersteine

Fast 70 Stolpersteine erinnern in Oranienburg an das Schicksal jüdischer Einwohner, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Obwohl die Stolpersteine auf unseren Wegen liegen, nehmen wir sie doch selten bewusst wahr. Mit dem theatralen Stolperstein-spaziergang „Unter Nachbarn“ holt der Verein „Escala e.V. – Kunst und Kultur im Interkulturellen Kontext“ die Menschen und ihre Geschichten für 70 Minuten in das Leben zurück. Am 28. und 29. Juni lädt der Verein zu Touren entlang der Stolpersteine in Oranienburg ein. Angelehnt an biografische Momente greifen Schauspielerinnen dabei Szenen der Vergangenheit auf, die die Verfolgung der jüdischen Mitbürgerinnen und

Mitbürger in Oranienburg spürbar machen. Die Touren finden an beiden Tagen um 12 und um 15 Uhr statt. Die Stolpersteinspaziergänge werden unterstützt durch die Stadt Oranienburg und finanziell gefördert durch die Berthold Leibinger Stiftung GmbH sowie die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung.

► *Schlossplatz / Tickets ab 10€ über eventbrite*



30.06. MONTAG

18:00 Uhr | LiteraturFieber mit Peter Grandl

Das ReMO lädt zu einer weiteren Lesung im Rahmen des „LiteraturFieber“ in den Filmpalast. Hier stellt Peter Grandl am 30.06. seinen neuen Thriller »Reset – Die Wahrheit stirbt zuerst« vor. Die Story verspricht spannende Lesestunden: Im Oktober 2024 rufen US-Streitkräfte die höchste Sicherheitsstufe aus, in München soll ein von Terroristen gekapertes Passagierflugzeug abgeschossen werden und global nimmt die Zahl der Fake News zu. Anrufe und Video-Botschaften werden so täuschend echt gefälscht, dass niemand mehr weiß, ob er wirklich mit einem vertrauten Menschen spricht. Superintendent Valentine O'Brien ermittelt in Deutschland, als die digitalen Netze kollabieren und keine Verbindung mehr sicher ist. Während O'Brien sich auf eine gefährliche Reise quer durch Europa begibt, um seine Schwester zu suchen, bricht weltweit das Chaos

aus. Die Menschheit steht vor ihrer dunkelsten Stunde.

Die Lesung beginnt um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Die Kreismusikschule Oberhavel unterstützt die Veranstaltung musikalisch. Der Eintritt kostet 10 Euro und kann nur bar vor Ort bezahlt werden. Die Reservierung ist ab sofort per E-Mail an remo@oberhavel.de oder telefonisch unter 03301 601-5989 möglich.

► *Filmpalast Oranienburg, Berliner Straße 40 / Tickets 10 € (nur bar)*

02.07. MITTWOCH

18:00 bis 22:00 Uhr |

Picknick in Weiß

Ein stilvoller Sommerabend voller Genuss: Am 2. Juli von 18 bis 22 Uhr, wird der Schlosspark Oranienburg wieder zur großen Picknickwiese mit Stil: Alle Besucher erscheinen komplett in Weiß gekleidet, mit weißen Tischen, Stühlen, Decken und Accessoires. Jeder Teilnehmer bringt sein eigenes Essen und Getränke mit. Alle Tische aneinandergereiht ergeben eine lange, weiße Festtafel, an der es sich herrlich schlemmen und plaudern lässt – egal, ob man die Tischnachbarn vorher schon kannte oder nicht. Ein unvergleichlicher Sommerabend im Schlosspark. Auf der Bühne und auch zwischen den Tischreihen sorgen „Die Artistokraten“ für kurzweilige Unterhaltung mit einer Mischung aus Artistik und Comedy. Für das musikalische Rahmenprogramm wird ebenfalls gesorgt mit geselliger Hintergrundmusik und einem Live Act.

► *Schlosspark / Karten ab 7 € in der TI und an der Schlosspark-Kasse*

04.07. FREITAG

16:00 bis 20:00 Uhr | Bürgerfest am Bürgerzentrum

Das große Bürgerfest vor dem Bürgerzentrum lädt zur großen Sommerparty ein – mit Spiel, Spaß, Musik, Tanz, Kultur und Unterhaltung. Mit dabei sind Musik- und Tanzvereine ebenso die Stadtwerke Oranienburg als Sponsor. Die Brandenburger Polizei



und die Oranienburger Jugendfeuerwehr begleiten die Veranstaltung. Außerdem dabei: Drums-Alive mit ihren akrobatischen Trommelkünsten, die Cheerleader des Oranienburger Rugbyclubs, die Tanzschule: TIP Hop, die Tanzakademie Euphoria-Dance-Space und die Band Alle Phasen und LARS. Veranstalter wird das Bürgerfest von dem ehrenamtlichen Veranstalter Horst Pohle.

► *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17 / Eintritt frei*



05.07. SAMSTAG

19:00 Uhr | Jannes Hansen – Der Himmel unter uns

Ein Ich, ein Du – eine Liebesgeschichte, schwebend zwischen Nähe und Ferne. In »der Himmel unter uns« (KLAK Verlag, 2025) entfaltet Jannes Hansen eine lyrische Welt, in der Hoffnung und Verzweiflung, Sehnsucht und Verlust sich berühren. In dichten, atmosphärischen Gedichten zeichnet er die Topografie einer vielschichtigen Beziehung, die sich in Worten, Klängen und Bildern spiegelt – eine poetische Partitur über das Schicksal zweier Liebender. Begleitet von den melancholisch-weiten Saxophon-Improvisationen von Wenzel Benn eröffnen die Gedichte von Jannes Hansen

einen Raum des Erlebens, in dem Sprache und Musik ineinander greifen. Die Künstler laden ein in ein »land der fliegenden kristalle« und reden im Anschluss an die Performance über den Entstehungsprozess des Bandes, die Hintergründe und die Motive ihrer Kollaboration.

► *Schlosspark, Gartenzimmer „Glaube“ | Karten 10€ in der TI und über reservix.de*

11. BIS 13.07.

Sachsenhausener Dorffest

In Sachsenhausen wird gefeiert. Im Rahmen des traditionellen Dorffest wird das 125-jährige Bestehen des Chors „Quartettfreunde“ zelebriert. Gefeiert wird vom 11. bis zum 13. Juli auf dem Gelände des neuen Dorfgemeinschaftshauses in der Clara-Zetkin-Straße.

► *Dorfgemeinschaftshaus, Clara-Zetkin-Straße | Eintritt frei*

12.07. SAMSTAG

11:00 Uhr | Dorffest in Malz
Malz feiert sein jährliches Dorffest. Für Kinder gibt es Bastelstationen, Gipsfiguren zum Bemalen und eine Hüpfburg. Außerdem im Angebot: Bogenschießen, Musik von Join, Goodbye Gravity, Drums Alive und DJ Kay. Von 11 bis 15 Uhr findet ein Trödel- und Kunsthandwerkmarkt statt. Wer mit einem eigenen Stand dabei sein möchte, kann sich telefonisch unter 0173/1746043 oder per E-Mail an miri-malz@web.de anmelden.

► *Dorfplatz Malz | Eintritt frei*

14:00 Uhr | Erich-Mühsam-Gedenkdemonstration und Demokratiefest

Vor 91 Jahren wurde der anarchistische Dichter und Politiker Erich Mühsam im KZ Oranienburg ermordet. Anlässlich seines Todestags findet in Oranienburg am 12. Juli eine Gedenkdemonstration statt. Los geht's am Bahnhofsplatz. Anschließend beginnt das Demokratiefest auf dem Gelände der katholischen Pfarrkirche Herz Jesu (Augustin-Sandtner-Straße 3).

Mehr Infos auf Seite 17

► *Bahnhofsplatz*



17:00 Uhr | Oranienburger Folkfest – Open Air am Weidengarten

Live-Musik von der Irish Folk Band »The Stout Scouts« sowie dem Support »CashUse« (ein cooles Johnny Cash Tribute) und eine professionelle Steptanzshow von »Equora« aus Berlin sind in diesem Jahr wieder die Zutaten für ein mitreißendes und erfrischend ehrliches Open-Air-Erlebnis in Oranienburg. Die irische Musik ist ja bekannt für ihre reichhaltige Instrumentierung und die große Besetzung der Stout Scouts verrät mit den Instrumenten Banjo, Mandoline, Geige, Flöte, Akkordeon & Bodhran, Dudelsack und Gitarre schon, in welche Richtung es gehen wird. Schnelle Instrumentalstücke, bei denen sich die einzelnen Musiker bis an die spielerischen Grenzen jagen, wechseln sich mit den großen Klassikern des Irish Folk ab. Gesungen wird dabei von hübschen Frauen, der Freiheit, dem Auswandern und natürlich vom Feiern mit Whiskey und dem weltberühmten irischen Starkbier.

► *Gaststätte Weidengarten, Adolf-Mertens-Straße 1 | Eintritt 20 €*



16.07. MITTWOCH

18:00 Uhr | ParentCloud – Der smarte Elterntreff für digitale Themen!

Eltern, aufgepasst! Die digitale Welt verändert sich rasant – und wir helfen Ihnen,

den Überblick zu behalten! »ParentCloud« ist ein offener Stammtisch für alle Fragen rund um digitale Medien und Kindererziehung. Jeden Monat gibt es spannende Themen, praxisnahe Tipps und den Austausch mit anderen Eltern sowie Expertinnen und Experten für Oranienburger Eltern. Die Expertin Veronika Funk von der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel wird Sie mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen begleiten. Veranstaltet wird der smarte Elterntreff durch Janice Albrecht. Sie ist für die Drogen- und Suchtprävention der Stadt Oranienburg verantwortlich. ParentCloud ist hierbei eine wichtige Maßnahme aus dem Suchtpräventionskonzept der Stadt. Am 16.07. geht es um das Thema



»TikTok, Instagram & Co. – Was Eltern wissen sollten«. Anmeldung über Eventbrite oder bei Janice Albrecht (albrecht@oraniener.de).
► *EKT, Kitzbüheler Str. 1A | kostenlos*

19.07. SAMSTAG

19:00 Uhr | Klassik im Gartenzimmer

Genießen Sie einen wunderschönen Spaziergang durch den Schlosspark Oranienburg und einem Konzerterlebnis der besonderen Art unter freiem Himmel (bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Orangerie im Schlosspark statt). Das Mozartensemble Berlin ist hier mit einer klassischen Serenade zu Gast. Einlass ab 18 Uhr über die Orangerie.

► *Schlosspark | Tickets ab 30€ in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie über reservix.de*

20.07. SONNTAG

15:00 Uhr | Kinderführung mit der Schlossparkhexe Thymiana

Zusammen mit Frau Dorn als »Schlossparkhexe Thymiana« begeben sich die Kinder in die Wunderwelt der heimischen Pflanzen und Tiere. Eine Entdeckungsreise, die jede Menge Spaß macht und den Kindern spielerisch wichtige Grundlagen im Umgang mit der Natur vermittelt. Für Kinder von 0-14 Jahren.

► *Schlosspark | Tickets 12€ (1 Kind u. 1 Erw.) in der TI und über reservix.de*



FOTO: SAHRA RECHTBAUER

25.07. FREITAG

19:00 Uhr | Nena – Wir gehören zusammen Tour 2025

NENAs Musik aus vier Jahrzehnten, die sie mit ihrer 10-köpfigen Band auf die Bühne bringt. „Solange ich auf der Bühne stehe, wird es kein Nena-Konzert ohne die Luftballons geben. Ich liebe dieses Lied. Wir reisen seit 40 Jahren gemeinsam um die Welt und haben schon viel miteinander erlebt. Nur über eine Zeile bin ich schon früher immer wieder gestolpert. Und irgendwann bei einem Konzert passierte es wie von selbst. Es waren nur zwei kleine Worte, die es brauchte. Seitdem singe ich: ‚Ich seh die Welt noch nicht in Trümmern liegen! – Es liegt in unserer Hand. Ich glaube an uns Menschen und vertraue darauf, dass wir alle tief in unseren Herzen wissen: Wir gehören zusammen.‘ Lasst uns gemeinsam singen, tanzen, lachen und das Leben feiern. Denn auch in herausfordernden Zeiten dürfen wir Freude leben. Ich genieße den Austausch von Energie und Liebe mit den Menschen vor, hinter und auf der Bühne und freue mich auf einen nächsten Sommer mit Euch.“

► *Schloss-Innenhof, Schlossplatz 1 | Tickets 64,50€ in der TI und über eventim.de*

26.07. SAMSTAG**19:00 Uhr | FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE – Fury Live Twenty Five**

Fury In The Slaughterhouse zählt zu den erfolgreichsten und populärsten deutschen Rockbands. Zu Recht – nach fast 40 fulminanten Jahren voller Hits, etlichen Charterfolgen, Goldenen Schallplatten, ausverkauften Tourneen und auch internationalen Erfolgen. Mit Songs wie "Time To Wonder", "Radio Orchid", "Every Generation Got Its Own Disease" oder auch "Won't Forget These Days" haben Fury In The Slaughterhouse den Soundtrack einer ganzen Generation geschrieben.

► *Schloss-Innenhof, Schlossplatz 1 | Tickets 64,50€ in der TI und über eventim.de*

**26. BIS 27.07.****Sommerlager 2025: »Sola Imperium«**

»SOLA Imperium« Alle Wege führen nach Rom. 30 n. Chr., Provinzhauptstadt am Rande des römischen Imperiums. Der Junge Saulus macht sich auf den Weg nach Damaskus, um die neu entstehende Sekte der Christen zu verfolgen. Doch ein Ereignis vor den Toren von Damaskus sollte für immer sein Leben ändern und seinen Weg am Ende, wie alle Wege, nach Rom führen. Schließe dich einer Legion an, ziehe mit Paulus durch das Imperium und erlebe hautnah seine Lebensgeschichte. In diesem Sommer wirst du nicht einfach zelten du wirst kämpfen wie ein Gladiator, marschieren wie ein Legionär und um den Sieg rasen wie ein Wagenlenker im Circus Maximus. In Gemeinschaft, Spiel und Abenteuer erlebst du, was es heißt, Teil des größten Reiches der Antike zu sein. Zieh dein Sandalen fest: der Ruhm wartet! Wie

jedes Jahr warten Gelände-spiele, Nachtwachen unter dem Sternenhimmel, lustige Theaterstücke und relevante Themen für Kids und Teens auf dich. Wer will, kann sich kreativ austoben und Sitzgelegenheiten oder das Colosseum aus Holz nachbauen. Das SoLa findet in der Zeit vom 26.07.-02.08.2025 in Tiergartenschleue statt. Anmelden können sich alle Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren und Teens bis 16 Jahre. Der Teilnehmerbetrag beträgt 190 Euro (Förderung möglich). Eine Religionszugehörigkeit wird nicht vorausgesetzt. Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es unter www.sola-oberhavel.de

16.08. MONTAG**18:00 Uhr | Schlosspark-Nacht**

Oranienburgs Schlosspark verwandelt sich zum fantastischen Lichtermeer. Zeitgenössische Lichtkünstler setzen diesen am Samstag, 16.08.2025 von 18 bis 24 Uhr in Szene und erzeugen mit ihren wunderschönen Illuminationen eine ganz besondere Atmosphäre.

Der Abend ist vollgepackt mit vielfältiger Musik an mehreren Standorten und Bühnen, Silent-Disco, Walk-Acts & Künstler, Gastronomie und verschiedenen Angeboten im gesamten Schlosspark für Alt und Jung.

► *Schlosspark | Tickets für 20€ im Vorverkauf an der Schlossparkkasse, in der Tourist-Information und über reservix.de; Abendkasse 25 €*

**22.08. FREITAG****19:00 Uhr | Rio der Erste – musikalische Lesung der Biografie „König von Deutschland“**

Nussi Nussbücker liest aus der Biografie „König von

Deutschland“, die das Leben des TON STEINE SCHERBEN – Sängers Rio Reiser beschreibt. Musikalisch begleitet wird er vom Frontsänger der „Die Unbestechlichen“, Steffen Riehn. Das besondere Flair des Gartenzimmer „Glaube“ inmitten des Schlossparks, gepaart mit den Songs und den Geschichten von Rio, machen diesen Abend besonders. Veranstaltungsort: Gartenzimmer „Glaube“ im Schlosspark Oranienburg, Eintritt ab 18 Uhr über die Orangerie

► *Schlosspark | Tickets 17 € in der Tourist-Information und über reservix.de*

**23.08. SAMSTAG****19:00 Uhr | Klassik im Gartenzimmer**

Genießen Sie einen wunderschönen Spaziergang durch den Schlosspark Oranienburg und einem Konzerterlebnis der besonderen Art unter freiem Himmel (bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Orangerie im Schlosspark statt). Das Mozartensemble Berlin präsentiert hier am 23.08 Pimpinone – eine Komische Oper von Georg Philipp Telemann.

► *Schlosspark | Tickets ab 30€ Tourist-Information und über reservix.de*

**30.08. SAMSTAG****19:30 Uhr | MATTHIAS REIM Matthias Reims rockiger**

Stil prägt seit 30 Jahren Schlager und machte ihn zu einem der beliebtesten deutschen Künstler. Mit seinem besonderen Talent für fesselnde Melodien schrieb er große Hits, darunter echte

Evergreens, die wohl jeder mitsingen kann. Matthias Reim – ein Popkünstler, der auch noch heute Vollgas auf der Bühne gibt. Auch im Jahre 2025 können sich seine Fans auf zahlreiche Konzerte freuen. Wenn seine Energie das Publikum binnen weniger Sekunden mitreißt, wenn seine Texte mitten ins Herz treffen.

► *Schloss-Innenhof, Schlossplatz 1 | Tickets 64,90€ in der TI und über eventim.de*

**03.09. MITTWOCH****18:00 Uhr | ParentCloud – Der smarte Elterntreff für digitale Themen!**

Eltern, aufgepasst! Die digitale Welt verändert sich rasant – und wir helfen Ihnen, den Überblick zu behalten!

»ParentCloud« ist ein offener Stammtisch für alle Fragen rund um digitale Medien und Kindererziehung. Jeden Monat gibt es spannende Themen, praxisnahe Tipps und den Austausch mit anderen Eltern sowie Expertinnen und Experten für Oranienburger Eltern. Die Expertin Veronika Funk von der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel wird Sie mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen begleiten. Veranstaltet wird der smarte Elterntreff durch Janice Albrecht. Sie ist für die Drogen- und Suchtprävention der Stadt Oranienburg verantwortlich. ParentCloud ist hierbei eine wichtige Maßnahme aus dem Suchtpräventionskonzept der Stadt. Am 03.09. geht es um das Thema »Die unsichtbaren Gefahren im digitalen Raum – Worauf Eltern achten können«. Anmeldung über Eventbrite oder bei Janice Albrecht (albrecht@oranienburg.de).
► *EKT, Kitzbüheler Str. 1A | kostenlos*

DB REGIO EMPFIEHLT: „KLASSE UNTERWEGS“

Wilde Tiere beobachten

KLASSEN AUSFLÜGE MIT DEM SCHULPROGRAMM VON DB REGIO NORDOST

» „Klasse unterwegs“, das Schulprogramm von DB Regio Nordost, bietet für Schulklassen spannende Ergänzungen zum Unterricht im Klassenzimmer. Über 300 außerschulische Lernangebote sind unter bahn.de/klasseunterwegs zu finden. Alle Ziele sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und bieten vor Ort speziell für Schulklassen ausgearbeitete Programme an.

Der verbindliche Lehrplan der Schulen gibt eindeutig vor: Schon im Sachkundeunterricht der Grundschule, dann aber auch in den naturwissenschaftlichen Fächern und insbesondere in der Biologie, sollen die Schüler:innen viel über Tiere lernen. Über ihre Art, ihr Verhalten, ihren Lebensraum. Beim Hund, dem treuesten Freund des Menschen, ist das für manche Kinder vergleichsweise einfach. Bello darf zu uns in die Wohnung. Auch die Katze ist bei vielen zu Hause gern gesehen. Und manche Familie hat zeitweise auch ein Kaninchen oder einen Wellensittich zu Gast.



Foto: iStock

Das war es aber meist schon an direkten Beobachtungsmöglichkeiten im alltäglichen Umfeld. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass sich viele Schulklassen aufmachen, um auch wilde Tiere einmal aus der Nähe sehen und beobachten zu können. Und wo könnte dies besser geschehen als in einem der vielen Zoologischen Gärten, Tierparks, Wild-

parks und sonstigen Wildtier-Gehegen, die es mit vielen gut erreichbaren Tier-Stationen zwischen Elbe und Ostsee gibt? Das von DB Regio Nordost initiierte Programm „Klasse unterwegs“ zeigt mit genauen Anreisetipps auf, welche außerschulischen Lernorte besonders gut zur Beobachtung von wilden Tieren geeignet sind.



Foto: Tierpark Ueckermünde



Foto: Tierpark Cottbus



Foto: Wildpark MV Güstrow

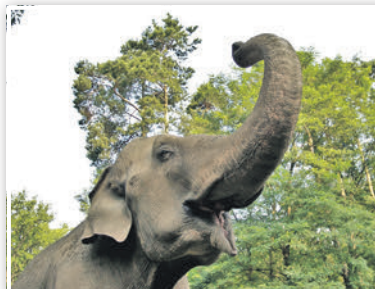


Foto: Tierpark Cottbus

Die Geheimnisse des Lebensraumes Wald kennenlernen

Auf bahn.de/klasseunterwegs sind die entsprechenden Lernangebote unter dem Motto „Tierisch wild“ schon auf der Startseite leicht zu finden. Im Wildpark MV Güstrow folgen die Schüler:innen den Spuren der Wölfe und erfahren, wie das Rudel kommuniziert. Die Geheimnisse des Lebensraumes Wald und die Wechselbeziehungen der verschiedenen Tierarten lüftet der Tierpark Ueckermünde. Bei der Rallye durch den Leipziger Zoo lernt die Klasse auch Menschenaffen und ihre Sozialstrukturen kennen. Wie sich Elefanten, Tiger und andere Wildtiere verhalten, lässt sich im Tierpark Cottbus gut beobachten.

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Zu Besuch beim drittgrößten Roland Deutschlands

EIN ABSTECHER NACH STENDAL BIETET ABWECHSLUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

» Im Norden Sachsen-Anhalts liegt die größte Stadt der Altmark: Stendal. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahr 1022. Kein Wunder also, dass es hier viel zu entdecken gibt.

Hin und zurück geht es ganz bequem mit der Bahn. Vom Berliner Hauptbahnhof aus ist man in unter anderthalb Stunden schon am Ziel. Wer die Tour gemeinsam mit der Familie oder Freund:innen antritt, reist mit dem Quer-durchs-Land-Ticket besonders günstig. Es kann den ganzen Tag für beliebig viele Fahrten im Regionalverkehr genutzt werden – und zwar deutschlandweit. Mitfahren können bis zu fünf Personen sowie drei Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren.

Älteste Schnitzwand

In Stendal angekommen, kann man seine Tour beispielsweise auf dem Markt beginnen. Dort ist der drittgrößte Roland Deutschlands zu finden. Der Roland ist das Standbild eines Ritters mit bloßem Schwert. Er gilt als Sinnbild der Stadtrechte und steht häufig auf Marktplätzen oder vor Rathäusern.

Das Rathaus in Stendal ist vor allem wegen seiner Renaissancegiebel sehenswert, ebenso wie die beeindruckenden Türme der Ratskirche St. Marien. Im Rathaus kann zudem die älteste profane Schnitzwand Deutschlands bestaunt werden.

Etwa sechs Gehminuten vom Marktplatz entfernt befindet sich das Winkelmann-Museum ([→winckelmann-gesellschaft.com/winckelmann-museum](http://winckelmann-gesellschaft.com/winckelmann-museum)). Es widmet sich dem Leben und Werk von Johann Joachim Winckelmann (1717–1768), dem Begründer der klassischen Archäologie und modernen Kunst-



Statue von Roland in Stendal

Foto: Henk Bekker

wissenschaft. Das Museum wurde 1955 an der Stelle des Geburtshauses von Winckelmann, der heutigen Winckelmannstraße 36, eröffnet.

Die ständige Ausstellung im Erdgeschoss des Museums thematisiert das Leben und Werk Winckelmans. Am 8. Juni 1768 wurde er in einem Hotel-

Das **Quer-durchs-Land-Ticket** ist einen ganzen Tag lang deutschlandweit für beliebig viele Fahrten im Eisenbahn-Regionalverkehr gültig.

Es kostet für die erste Person 49 €, jede weitere (bis zu vier Mitreisende) zahlt 10 €. Außerdem fahren bis zu drei Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren kostenfrei mit – egal, ob das Ticket für eine oder mehrere Personen gekauft wird. Mehr Infos: [→bahn.de/quer-durchs-land-ticket](http://bahn.de/quer-durchs-land-ticket)

Auch die Nutzung des **Deutschland-Tickets** ist bis nach Stendal möglich.

zimmer in Triest Opfer eines grausamen Mordes. Die Ausstellung nimmt dieses Ereignis zum dramaturgischen Ausgangspunkt und verfolgt wie in einer Rückblende den ungewöhnlichen Lebensweg des Archäologen.

Doch auch wer den Tag fernab von Historie und Museum verbringen will, wird in Stendal fündig. Idyllisch am Stadtsee gelegen, findet sich der Tiergarten ([→tiergarten.stendal.de](http://tiergarten.stendal.de)). Er beheimatet über 500 Tiere, darunter neben heimische Arten auch einige vom Aussterben bedrohte Arten wie den Amur-Tiger und mehrere Affenarten.



Rathaus Stendal mit der Kirche St. Marien im Hintergrund

Foto: wikimedia / Exprimidor

Soll der Ausflug nach Stendal einen aktiven Part enthalten, dann ist ein Abstecher in den Hochseilgarten ([→stendal-tourist.de/freizeiteinrichtungen/hochseilgarten](http://stendal-tourist.de/freizeiteinrichtungen/hochseilgarten)) das Richtige. Vom Tiergarten aus ist er zu Fuß in rund elf Minuten erreichbar. Um vorherige telefonisch Anmeldung unter ☎ 03931 313792 wird gebeten.

EXTRATIPP

Eine schon fertige Tour findet sich auch in der **App DB Ausflug** der DB Regio. Sie trägt den Titel „Das größte trojanische Pferd der Welt“ und führt in rund fünf Stunden durch die Stadt.

Anfahrt: z. B. mit dem **RE4** bis Stendal Hbf

Barfußlaufen: Gesund für die ganze Familie?

Immer mehr Familien entdecken die Vorteile des Barfußlaufens. Besonders für Kinder ist es eine natürliche Möglichkeit, die Welt zu erkunden und die Fußgesundheit zu fördern. Aber auch Erwachsene profitieren von dieser einfachen Praxis.

Die Welt mit den Füßen erleben

Barfußlaufen stärkt die Fußmuskulatur und unterstützt die natürliche Entwicklung der Kinderfüße. Es verbessert die Bewegungskoordination und fördert das Gleichgewicht. Kinder lernen, verschiedene Untergründe zu spüren, was ihre Körperwahrnehmung und Kontrolle stärkt. Zudem regt Barfußlaufen die Durchblutung an und stärkt das Immunsystem – ein echter Gesundheitsbonus für die ganze Familie.

Vorbeugung von Fußproblemen

Barfußlaufen kann auch vor Fußpilz schützen. In Schuhen entsteht oft ein feucht-warmes Klima, das Pilze begünstigt. Barfuß bleiben die Füße besser belüftet, was das Infektionsrisiko senkt.

Tipps für den Einstieg

1. Langsam beginnen: Gewöhne die Füße schrittweise an das Barfußlaufen, besonders bei Kindern.
2. Geeignete Untergründe wählen: Gras, Sand oder spezielle Barfußpfade sind ideal für den Start.
3. Auf die Umgebung achten: Schau immer auf den Boden, um Verletzungen zu vermeiden.
4. Auf den Körper hören: Bei Schmerzen oder Überanstrengung ist eine Pause wichtig. Die Dauer kann allmählich gesteigert werden. Entdecke die Vorteile des Barfußlaufens für dich und deine Familie!



Übrigens: Als IKK BB-Mitglied kannst du alternative Heilmethoden über das IKK BB-Naturheilkonto abrechnen, wie z.B. Osteopathie oder Homöopathie.



Die Broschüre „Natürlich mit der IKK BB“ bietet einen Überblick über Therapien und Services.



Bestelle sie hier kostenfrei:
www.ikkbb.de/infomaterial



Tolle Angebote bei Honda!

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Finanzierung und Leasing
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile


GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
 www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 · 16348 Wandlitz

 **03 33 97/ 2 21 11**



Nissan Qashqai **e-POWER**

Jetzt € 10.500,- sparen!

Nissan Qashqai N-Connecta Automatik 1.5 VC-T e-POWER 4x2, 140 kW (190 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Zwei-Farbenlackierung, Voll-LED, Sitzheizung, Lenkradheizung, beheizbare Frontscheibe, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, Induktives Smartphone Ladegerät, Nissan Connect, Dachreling, Zwei-Zonen Klimaautomatik u.v.m.

Bei uns jetzt nur € 36.190,-

Energieverbrauch: 5,1 - 5,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 116 - 119 (g/km); CO₂-Klasse: D

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
 Am Juliierturm 54, **Spandau**
 Tel. 030 3377380-0
 Oranienburger Str. 180 **Wittenau**
 Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

45 Euro sind
 Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Mario Berott
 Versicherungsfachmann
 Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
 Bernauer Str. 101
 16515 Oranienburg
huk.de/vm/mario.berott

Mo. – Di.	9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di.	15.00 – 18.00 Uhr
Mi., Fr.	9.00 – 14.00 Uhr
Do.	9.00 – 13.00 Uhr
Do.	15.00 – 18.00 Uhr

 **HUK-COBURG**
 Aus Tradition günstig

Wir wünschen
 allen Lesern
 einen schönen
 Sommer!

Heimatblatt Brandenburg Verlag

Wolfgang Beck
 Tel.: (0 33 37) 45 10 20
 E-Mail: amtsblatt@gmx.net